

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1912

47 (29.1.1912) Mittagausgabe

Expedition:
Post- und Vorkasse-Adressen
Karlstr. 10

Bezug in Karlsruhe:
Im Verlage abgeholt
Monatlich 60 Pfg.

Anzeigen:
Die Kolonialzeitung 25 Pfg.
die Postzeitung 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahrsplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitläufigste Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von
F. Ziegler
Chefredakteur: Albert Herzog

Berliner Bureau:
Berlin W. Rathhausstr. 12.

Auflage:
33000 Expl.
gedruckt auf 8 Füllungs-
Rotationsmaschinen.

Unsere heutige Mittagsausgabe umfaßt 12 Seiten.

Vom neuen Reichstag.

Das amtliche Wahlergebnis.

— Karlsruhe, 29. Jan. Auf Grund der endgültigen amtlichen Ermittlungen über die Hauptwahl und die Stichwahl am 20. Januar sowie der vorläufigen amtlichen Ermittlungen über die Stichwahlen am 22. und 25. Januar wird nunmehr die nachstehende Uebersicht veröffentlicht:

Table with 5 columns: Partei, Wahlergebnis, Stimmen, Prozent, etc. Lists various political parties and their results.

Vorliegende Tabelle rechnet, was zunächst die National-liberale Partei angeht, den Freiherren v. Hehl zu den Wählern, was unjeder berechtigt erscheint, als dieser der national-liberalen Fraktion wohl fern bleiben wird.

geordnete Schroeder, der oben der Reichspartei zugerechnet wird, ist inzwischen von der reichsparteilichen „Post“ schon abgeschüttelt worden.

Die künftige Fraktion der Nationalliberalen

im Reichstag zeigt eine überaus glückliche Zusammensetzung in bezug auf die Berufsstellung der einzelnen Abgeordneten. Die Abgeordneten verteilen sich auf die hauptsächlichsten Berufsarten:
1. Landwirtschaft (10): Klantenborn, Heß, Dr. Hoppe, Klebe, Roland-Büde, Sieg, Wambhoff, Prinz zu Schönau-Carolath, Hestermann, Reichsbauer.

Die Regierungsmehrheiten.

Es ist noch nicht lange her, daß von einer Seite prophezeit wurde, wenn 100 Sozialdemokraten in den Reichstag einziehen, nach kaum Jahresfrist die neugewählte Vertretung des deutschen Volkes durch kaiserliche Hofkapitulation aufgelöst würde.

Mit solchem Reichstag kann ein Staatsmann 50 Jahre regieren: für Plattenborst und Herresverfärlung ist eine sichere Majorität vorhanden. Selbst wenn die Sozialdemokraten nach wie vor auf ihrem grundsätzlichen abnehmenden Standpunkt verharren sollte, ja selbst wenn die Konserativen den Versuch wagen würden, zu frondieren und sich zu den Sozialdemokraten zu schlagen, so bliebe immer noch eine sichere Mehrheit.

Fragen ist. Wenn sie diesen Reichstag auflösen würden, so wäre damit der Beweis dafür erbracht, daß sie, wie die „B. Z. a. M.“ schreibt, in Wirklichkeit das sind, was zu sein sie immer und immer wieder aufs heftigste bestritten haben: Diener einer kleinen Clique die zwar das materielle und ideelle Wohl des deutschen Volkes fortgesetzt im Munde führt, in Wirklichkeit aber nur für die Aufrechterhaltung ihrer Privilegien und ihrer Sonderprivilegien sichtet.

Die kaiserliche Stiftung.

— Karlsruhe, 29. Jan. Der Kaiser hat seinen Geburtstag zum Anlaß einer Stiftung genommen, die in zweifacher Weise dazu beitragen soll, das Problem der Aviation aus dem geschäftlichen Versuchsstadium in die erprobte Praxis zu führen.

Die Hauptaufgabe der künftigen Aviation aber muß es sein, das Fliegen von den Luftverhältnissen nach Möglichkeit unabhängig zu machen. Dazu gehört in erster Linie ein zuverlässiger, leistungsfähiger Motor, wie ihn das Preisausgeschrieben des Kaisers sich wünscht.

Die blanken Knöpfe.

Roman von Max Kreher.
(28. Fortsetzung.)
Flugs drehten die Kutscher sich um und eilten zu ihren Wagen wo jeder sich mit einer Behendigkeit auf seinen Post schwang, als ginge es zum Sturm.

Pflaster bei mir, sonst hätte ich dich in dieser Beziehung auch beruhigt. Ich werde es mir aber von jetzt an an-schaffen.
Schramm lachte, Roderich Kremski aber sagte etwas gebückt: „Wie er billig werden kann, was? Das hat er nun von seiner Mama.“

Vor dreißig Jahren, noch beim alten Chef, war er hier als Arbeitsbursche eingetreten und hatte sich, von der Pike auf dienend, bis zu diesem Posten vorgegeschwungen.
Tuschke zog vor Vergnügen den Bauch ein, obgleich er keinen hatte. Und er zierte sich beinahe wie eine geschmeichelte alte Klette, als er hervorbrachte: „Man tut seine Schuldigkeit, Herr Oberstleutnant.“

vom Ausland unabhängig machen, so sichern wir damit nicht nur unsere Flugwaffe im Kriegsfall, sondern ersparen unserem Reich auch Millionenwerte, die jetzt über unsere Grenzen wandern. Die Motorfrage ist natürlich ebenso bedeutungsvoll für die Luftschiffe, die starten wie die unstarten. Seitdem die Zeppeleinrichtungen mit den ausgezeichneten Naphtal-Motoren ausgerüstet sind, haben sie die Kinderkrankheiten, die ihren mächtigen Gebilden so oft zum Unheil gereichten, endgültig überwunden.

Man hat bisher mehr dem Leib und den Gliedern des neuzeitlichen Wundervogels Liebe und Pflege angedeihen lassen und muß nun, da das Gebilde in erprobten Formen lebensfähig wurde, die größte Aufmerksamkeit seinem Zentralnervensystem, der motorischen Kraft, zuwenden. Bei dieser Gelegenheit ist es Pflicht, sich wieder einmal jener Erfindungen zu erinnern, denen wir überhaupt die Eroberung der Luft, soweit sie bisher gelungen, verdanken, der ersten Konstrukteure des heutigen Benzinmotors. Man hat den Erbauern der Luftfahrzeuge mit schöner Begeisterung gehuldigt. Und doch haben diese nur auf ihren Gebieten fortentwickelt, was die deutschen Techniker Benz und Daimler um die Mitte der 1880er Jahre, unabhängig von einander, aus den primitiven Anfängen der „Selbstfahrer“ geschaffen haben. Ihnen wird eine dankbare Nachwelt nicht weniger treu gesinnt sein müssen. Nach haben die Motore ihre Launen und Schwächen. Diese liegen allerdings in der Natur ihres Baues und Betriebes — vielleicht unabänderlich — begründet. Aber rastloses Studium und Erproben kann auch hier weitere Verbesserung und erhöhte Sicherheit bringen, und die großzügige Stützung des Kaisers wird hierzu sicherlich einen wertvollen neuen Antrieb bieten.

Ungebildete und übergescheitete Leute glauben der Aviatik bereits ein Grabmal setzen zu dürfen. Sie glauben, daß nach einem Ueberchwang von Hoffnung, die sich nicht erfüllte, das Flugwesen schließlich nichts bleiben werde als der zwecklose Sport einiger verwegener Enthusiasten. Gewiß hat man in der Freude des ersten Erlebnisses sich allzu sehr in die fähigen Schienen der Luftwege gebaut. Aber auch die Eisenbahn hat Jahrzehnte lang mit Mißerfolgen und Pessimismus kämpfen müssen. Nun liegen allerdings die Verhältnisse beim Luftverkehr schwieriger, weil die feste Erde und die „Ballen“ fehlen. Aber wir haben nach den bisherigen Erfolgen allen Grund, der weiteren Entwicklung mit Vertrauen und guten Erwartungen entgegenzusehen. Die Zweifel müssen schon darum verkommen, weil die Aviatik eine Kriegswaffe geworden ist. Wollen wir nicht alle Erfolge zu Wasser und Lande aufs Spiel setzen, so müssen wir auch den Raum über uns unseren Feinden verwehren können und unsere Luftwaffen so ausbilden, daß sie die Offensive auf dem Boden zu unterstützen vermögen. Hierin muß noch ein gewaltiger Vorsprung, den die Franzosen haben, eingeholt werden.

So stellt sich die Stützung des Kaisers dar als ein bedeutungsvolles Geschenk an die Nation, das nicht nur ideellen Aufgaben, sondern auch notwendigen militärischen Zwecken eine begriffenswerte Förderung angedeihen läßt. Möge das Vorbild persönlicher Opferbereitschaft, das der Kaiser hier gibt, Regierung und Volkserziehung anspornen, auch ihrerseits der Aviatik wie überhaupt den Wehrfragen Aufmerksamkeit zuzuwenden zu lassen, auch dann, wenn sie große Opfer erheischen!

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

Der österreichische Thronfolger in Berlin. — Berlin, 28. Jan. Erzherzog Franz Ferdinand, der als Pate der Taufe des jüngsten Kaiserentkels bewohnen wird, traf hier heute vormittag ein. Auf dem Bahnhof empfing der Kaiser den Erzherzog, auch der Kronprinz war erschienen, ebenso der österreichisch-ungarische Botschafter v. Szögyenyi-Mariai war anwesend. Der Kaiser geleitete den Erzherzog nach dem königlichen Schloß.

Erzherzog Franz Ferdinand sagte sich heute nachmittags 5 Uhr zum Tee bei der österreichisch-ungarischen Botschaft an, wozu auf seinen Wunsch auch Herr v. Bethmann-Hollweg und Staatssekretär v. Riederlen-Wächter hinzugezogen wurden. Der Erzherzog unterhielt sich mit jedem der beiden Herren eingehend.

Rom und die Niederlage des Zentrums. — Rom, 28. Jan. Das Lieblingsblatt des Papstes, die „Unita Cattolica“, schreibt zu den deutschen Wahlen, daß die Niederlagen des Zentrums in Köln und Breslau, den beiden Zentren der „Kölnischen Volkszeitung“ von Barmen und der „Schlesischen Volkszeitung“ von

ich ein Weichheitsmittel gegen Zahnschmerzen, fort waren sie. Ich hatte mir mit der Lösung ein Mund ausgespült. Ob die Schmerzen nur vor Schreck weggeblieben waren, das ist noch nicht aufgeklärt. Jetzt wird aber Onkel ein neues Präparat einführen, das Herkulin — von Herkules hergeleitet —, das soll eine Wunderkur sein. Von zehn Ärzten geprüft, darunter zwei Chirurgen und zwei Tierärzten. Das bringt ihm sicher eine Million ein.“

Während sich Lulche ausschütten wollte vor Lachen und Egon seine Heiterkeit teilte, hörte Roderich Kremski auf „So?“ sagte er mit gespitztem Munde, die Augen vor Ueber raschung weit geöffnet. Und in Gedanken multiplizierte er schon die vier Prozent Zinsen mit dem Reingewinn.

„Ich bin übrigens dabei, auf chemischem Wege ein Liebespulver zu erfinden.“ führte Schramm das Wort weiter, „das wird aber nicht ins Glas getan, sondern in die Sauce. Fertig ist die Kaserei.“

„Hören Sie, da könnten Sie Geschäfte machen.“ sagte Roderich Kremski lachend, „ich reflektiere schon darauf.“ Und unwillkürlich dachte er jetzt an die kleinen Ladenmädchen in der Kantstraße.

„Nein, hochverehrtester Herr, das behalte ich für mich, sonst würde ja was Schönes daraus werden. Denken Sie sich mal, bitte, so ein Bankett, wenn jeder Herr seiner Tischnachbarin die Dosis gibt. Himmel, was könnte daraus entstehen! Das gäbe ja Manadentänze. Uebrigens — Manadentänze wäre gar keine schlechte Bezeichnung. Herr Lulche, merken Sie sich das. Was ist denn los, Sie lachen sich ja rein krank. Aamen Sie, aamen Sie! Hier liegt die Gesundheit in der Luft.“

Sie gingen weiter in den Raum hinein, und währenddessen sagte Schramm wieder: „Höchstens gebe ich Ihrem Herrn Sohn etwas davon ab, damit er irgend eine Rige, in

Borsch, viel bemerkt wurde. Die Kölner Richtung habe den Grafen Oppersdorff in den Mann getan, trotzdem er nichts weiter verbrochen habe, als daß er Martin Spahn, den Unterdirektor und Entlastungsleiter, entlarvte. Schämten sich denn die Zentrumsführer nicht, so tragt das Blatt, einen so häßlichen Kampf gegen den Grafen Oppersdorff zu führen und die antichristliche Gegenkandidatur zu begünstigen?“

Die „Unita Cattolica“ hofft, daß die Aktion, die das Zentrum erhalten hat, ihm nutzen möge.

Österreich-Ungarn.

— Wien, 27. Jan. (Tel.) Wie der „Corriere d'Italia“ meldet, ist Monsignore Scapinelli, Sekretär für außerordentliche geistliche Angelegenheiten, zum Nuntius in Wien ernannt worden.

— Budapest, 27. Jan. (Tel.) Der jüngst gewählte kroatische Landtag ist heute durch königlichen Erlaß vor seinem Zusammentritt aufgelöst worden, weil infolge der Zusammenlegung des Landtags eine erspriehliche Tätigkeit nicht zu erwarten sei.

Frankreich.

— Paris, 28. Jan. (Tel.) Da die von dem Kapitän Schwere durchgeführte Unternehmung ergeben hat, daß alle Pulverorten, auch die aus dem Jahre 1911 stammenden, verächtlich sind, hat der Marineminister nach Zeitungsmeldungen angeordnet, daß die an Bord der Kriegsschiffe befindlichen Pulvervorräte täglich genau geprüft werden.

Amerika.

Der argentinisch-paraguayische Zwischenfall.

— Buenos Aires, 28. Jan. (Tel.) Der gegenwärtig hier weilende Justizminister der Republik Paraguay erwartet die Bevollmächtigung seiner Regierung, um zur Beilegung des argentinisch-paraguayischen Zwischenfalls Unterhandlungen anzuknüpfen. Das argentinische Gesandtschaftsmitglied wird sich darauf beschränken, in Paraguay die argentinischen Handelsinteressen zu schützen. Es herrscht die Hoffnung, daß der Zwischenfall eine baldige Lösung finden wird.

Die Unruhen in Brasilien.

— Rio de Janeiro, 28. Jan. (Tel.) Den letzten Nachrichten aus Bahia zufolge herrschen dort anarchoistische Zustände. Der Gouverneur Amelio Bianna flüchtete in das französische Konsulat, das von Bundesstruppen bewacht wird. Die Provinz Bahia ist ohne Leitung, die Stadt den Soldaten und dem Pöbel ausgeliefert. Der Handel stockt. Es wird angekündigt, daß die Konsuln der fremden Mächte zusammenzutreten werden, um eine Protesterklärung abzugeben. Die Bundesregierung entsandte den General Belpasiano mit dem Sonderauftrag nach Bahia, dort die Ordnung wiederherzustellen. Der Minister für öffentl. Arbeiten Seabra gab seine Entlassung, mit der vorläufigen Wahrnehmung der Geschäfte ist der Unterrichtsminister von Toledo beauftragt worden.

Ämtliche Nachrichten.

Seine Königlich Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 22. Januar 1912 gnädigst begeben, dem Königlich Preussischen Staatsminister und Minister für Handel und Gewerbe, Wirklichen Geheimen Rat Sydow, das Großkreuz mit Eichenlaub höchsten Ordens vom Jahrgang 1870 zu verleihen.

Seine Königlich Hoheit der Großherzog haben unter dem 19. Januar 1912 gnädigst geruht, die auf Geheime Hofrat Professor Dr. von Kienthal gefallene Wahl zum Vortor der Universität Heidelberg für das Studienjahr von Ostern 1912 bis dahin 1913 zu bestätigen.

Mit Entschließung des Ministeriums des Großherzoglichen Hauses, der Justiz und des Auswärtigen vom 16. Januar 1912 wurde den Oberpostassistenten Franz Greiser in Aachen, Ludwig Lang in B. den-Baden, Jakob Leppert in Bruchsal, August Kusch in Geroltsb., Friedrich Witter in Heidelberg, Friedrich Bauer, Daniel Söllner, Friedrich Scheiblen, Hermann Hoffner, Johannes Jung, Karl Koneczal, Georg Müller, Karl Neuhans, Adam Deitering und Stephan Dier in Karlsruhe, Ludwig Scheidel in Rehl, Jüder Gabel, Valthasar Müller und Karl Ziegler in Mannheim, Georg Jost in Mosbach, Alois Fuchs in Pforzheim, Georg Heim in Tauberbischofsheim, Karl Fischer in Weinhelm sowie den Postverwaltern Eugen Bohn in Neudau, Martin Hörig in Malb., Nikolaus Kattenhäuser in Wehlen, Friedrich Richter in Weinarten und Emil Stier in Bühlental der Titel Postsekretär und den Obertelegraphenassistenten August Witter in Baden-Baden, Jakob Anders in Karlsruhe, Gustav Weiner, Adam Rombach und Paul Stadahl in Mannheim, Julius Bau in Mosbach und Johannes Hege in Pforzheim der Titel Telegraphensekretär mit Wirkung vom 1. Januar 1912 ab verliehen.

Mit Entschließung des Ministeriums des Großherzoglichen Hauses, der Justiz und des Auswärtigen vom 16. Januar 1912

sich verlobt machte.“ Und er hatte dabei seine besonderen Gedanken, die merkwürdigerweise auch Roderich Kremski teilte, ohne sie jedoch zu äußern.

„Sehr gültig von Ihnen, aber ich bin durchaus gegen derartige Palliativmittel.“ wandte Egon lächelnd ein.

„Na, warten Sie nur, Sie kommen mir noch.“ sagte Schramm bedeutungsvoll, so daß der junge Kremski ganz tot wurde.

Otto Schramm ging von Jack zu Jack und gab dabei seinem Kollegen die nötigen Erklärungen. Währenddessen bewegte Oberstleutnant Kremski etwas besonderes, was aber im Zusammenhang mit den vorherigen Scherzworten stand. Es war doch immerhin möglich, daß dieser Scherzbold die Frage über Hauptmann Tormänen lösen konnte. Und so sprach er so beiläufig, ohne daß es auffiel, das Gespräch auf das Seidenwarenhaus von Michels, auf die kleinen Begebenheiten dort und auf das Mißverständnis seiner Frau, dem Egon aber keine Bedeutung beigelegt hatte, weil er wußte, daß die Phantasie seiner Mama nur zu oft durchging. Nun dachte der junge Kremski an, denn Schramm, der die Mitteilung gleichgültig entgegengenommen hatte, sagte plötzlich etwas merkwürdig: „So, so, in Potsdam steht der Hauptmann.“ Und er fragte noch einmal nach dem Namen, fügte aber dann rasch hinzu, daß er ihn zum ersten Male höre. Und da es mit derselben Bestimmtheit geschah, wie es Johannes Krenken ausgesprochen hatte, so war nun Oberstleutnant Kremski fest davon überzeugt, daß seine Frau mit den Augen der Romanleserin gesehen habe.

(Fortsetzung folgt.)

Aus Kunst und Wissenschaft.

— Dresden, 28. Jan. (Tel.) Die „Dresdener Nachrichten“ melden: Heute morgen 4 Uhr ist in seiner Villa in Blasewitz bei

wurde den Oberpostassistenten Joseph Meurer in Konstanz, Emil Wihmann in Freiburg, Karl Süß in Konstanz, Friedrich Wagner in Lörrach, Wilhelm Wenschow in Offenburg, Karl Vertram in Freiburg, Heinrich Muschelmann in Lobsenz, Franz Finke in St. Gallen, Leo Kalmbacher in Dinglingen, Thomas Lindeburger in Freiburg, Emil Pant in Konstanz und Karl Kettemann in Freiburg sowie den Postverwaltern Wilhelm Farrenkopf in Brennet, Robert Sig in Eutenheim, Julius Kramer in Fehrliten und Julius Troll in Staufen der Titel Postsekretär und dem Oberpostassistenten Alois Müller in Freiburg sowie den Ober-telegraphenassistenten Max Pirsch in Lörrach und Friedrich Hensler in Freiburg der Titel Telegraphensekretär mit Wirkung vom 1. Januar 1912 ab verliehen.

Badische Chronik.

— Karlsruhe, 29. Jan. Den Bericht des Abg. König (natl.) über das Unterrichtsbudget ist auch eine Statistik über den Besuch der höheren Lehranstalten beigegeben. Darnach hat sich, was übrigens keine Neuerscheinung ist, im letzten Jahrzehnte die Frequenz für Gymnasien nur wenig, dagegen die der Realanstalten sehr erheblich gesteigert.

— Karlsruhe, 29. Jan. Dem zum Konsul der Republik Kolumbien für das Gebiet des Großherzogtums Baden mit dem Wohnsitz in Mannheim ernannten Herrn Arno Kuhn ist nach erfolgter Zustimmung der Reichsregierung das Equatur der Großh. Regierung erteilt worden.

— Schöllbrunn (A. Ettlingen), 28. Jan. Der wiederholte Einbruchsdiebstahl im Hause des Sodawasserfabrikanten Kunz hat seine Aufklärung erfahren. Die gestohlene Summe (70 M.) fand man am Ende des Hausganges in die Erde vergraben. Der Täter wurde mit Hilfe eines Polizeihundes ein 12jähriger Schüler ermittelt, der sich bei Kunz in Pflege befindet.

— Pforzheim, 28. Jan. Hier wurde der 74jährige Hauptlehrer Rein beerdigt, der 48 Jahre lang im badischen Schuldienst stand. Reichlich die Hälfte seiner Dienstzeit verbrachte er in Schellbrunn und Erfingen.

— Mannheim, 28. Jan. Oberhalb der Ladenburger Brücke die Rhein-Schlepperkette. Der Schlepper nebst den Schiffen wurde von der starken Strömung erfasst und kam in Gefahr, gegen einen Pfeiler der Brücke geschleudert zu werden. Erst im letzten Augenblick fahnten die Anker Grund. Während die Anhängeschiffe am Land festmachten, suchte die Besatzung des Schleppers das abgebrochene Ende der Kette. An einem Drahtseil zog sich dann das Kettenstück zu Berg, um die Brückstelle wieder zu vereinigen. Die Arbeiten dauerten bis weit in den anderen Tag hinein.

— Mannheim, 28. Jan. Der schwere Balkenfall am Gaswerk Lungenberg hat nun sein zweites Opfer gefordert. Der zweite Abgestürzte, der 21 Jahre alte Schlosser Johann Ringinger aus Neckarau, ist, ohne das Bewußtsein wieder erlangt zu haben, seinen Verletzungen erlegen. Er hatte außer dem Oberarmbruch noch einen schweren Schädelbruch erlitten.

— Mannheim, 28. Jan. Auf der Riedbahnstrecke wurde der 24jährige Streckenarbeiter Gg. Heß aus Großpforzheim, als er einem Güterzug ausweichen wollte, von einem auf dem anderen Gleise kommenden D-Zug erfasst und zur Seite geschleudert. Der Verunglückte slog gegen eine Telegraphenstütze und war sofort tot.

— Heidelberg, 29. Jan. Landgerichtsrat Dr. Gaudier in Heidelberg wurde auf sein Ansuchen bis zur Wiederherstellung seiner Gesundheit in den Ruhestand versetzt. Dr. Gaudier ist im Jahre 1853 in Pforzheim geboren und widmete sich nach Ablegung seiner juristischen Staatsprüfung zunächst der inneren Verwaltung, in der er von 1882 ab als Amtmann in Freiburg und Bruchsal und von 1888 bis 1898 als Amtmann in Stodach tätig war. Im Jahre 1888 wurde er zum Oberbürgermeister in Bruchsal gewählt und ließ sich zunächst beurlauben, trat aber wegen Fortführung dieses Amtes im Jahre 1892 aus dem Staatsdienst aus. Im Jahre 1898 trat er wieder in den Staatsdienst zurück und ging zunächst als Landgerichtsrat nach Mannheim. Im folgenden Jahr wurde er nach Heidelberg versetzt.

— Rastatt, 28. Jan. Am Samstag vormittag fuhren hier auf dem Bahnhof die Maschinen zweier Güterzüge gegeneinander. Der Radmeister des einen Zuges erlitt eine unbedeutende Verletzung; die Maschinen wurden beschädigt.

— Bühl, 28. Jan. Der fahrplanmäßig 9.13 Uhr hier abgehende Nachtgüterzug 6238 ist bei Ausfahrt auf der Rheinbrückenweiche zwischen den beiden Hauptgleisen im Bahnhof Bühl entgleist. Ein versehrentlich unter einem Wagen dieses Zuges zurückgelassener Bremszylinder verursachte die Entgleisung, durch die die beiden Hauptgleise über eine Stunde gesperrt waren. Der Pariser Schnellzug erlitt dadurch einen Auf-

Dresden der bekannte Komiker Felix Schweighofer gestorben. (Felix Schweighofer wurde am 20. November 1842 in Briinn geboren und ist im Reichs namentlich durch seine zahlreichen Gastspiele bekannt geworden.)

— Paris, 28. Jan. (Tel.) Der bekannte Lustspiel- und Poesen-Dichter Biffon ist in vergangener Nacht gestorben.

Alexandre Biffon wurde am 9. April 1849 in Briouze in der Normandie geboren und mußte schon früh sein Brot verdienen. Er wurde mit 20 Jahren als Schreiber im Unterrichtsministerium angestellt und unterstützte daneben den Komponisten Bajarte in der Auffassung kleiner musikalischer Lehrbücher. Das französische Theater verbandte ihm u. a. das immer noch gerne gesehene Lustspiel „Le Député de Bombignac“. Sein in der ganzen Welt gespieltes Hauptwerk waren „Les surprises du divorce“ (1888) und fast ebenso verbreitet war der „Schlafwagentourneur“ (1893). Im Jahre 1908 übertrug Biffon durch einen großen Erfolg auf dem ihm neuen Gebiet der Kriminadramas mit „La femme X“.

Erdbeben.

— London, 27. Jan. (Tel.) Gestern vormittag wurde England von einem Erdbeben heimgesucht, das sich in mehreren Leichten Stößen bemerkbar machte. Ziemlich stark waren die Erdstöße im Bergwerksgebiete Wales und Newport. Im Bergwerk von Blahilleit eilten die Bergleute, von Panik ergriffen, dem Ausgange zu, da sie glaubten, daß im Bergwerk eine Explosion erfolgt sei. In dem 3000 Einwohner zählenden Städtchen Dunbane stürzten infolge des Erdbebens mehrere Häuser ein. In anderen Häusern wurden an Türen, Fenstern und Möbeln Zerstörungen angerichtet.

— Korfu, 28. Jan. Es werden noch fortgesetzt heftige Erdstöße aus Zante und den ionischen Inseln gemeldet. Die dortige Bevölkerung befindet sich in großer Aufregung. Viele Bewohner haben ihr ganzes Hab und Gut verloren.

enthalt resp. Verspätung von über eine Stunde und ebenso wurden zwei weitere Personenzüge in ihrem fahrplanmäßigen Eintreffen und ihrer Weiterfahrt gehindert. Der Materialschaden ist unbedeutend.

Nachklänge zu Kaisers Geburtstag.

Karlsruhe, 28. Jan. Ueber die Feier von Kaisers Geburtstag in der Residenzstadt Karlsruhe ist im Anschluß an unsere Schilderungen am Samstag nach folgendes mitzuteilen:

Das im Künstleraal des „Krolobils“ veranstaltete Festmahl der Bürgerschaft, über dessen offiziellen Teil wir schon berichteten, nahm auch in seinem weiteren unterhaltenden Teil einen harmonischen Verlauf. Erhöht wurde die festliche Stimmung noch durch das Erscheinen des Herrn Oberbürgermeisters Siegrist, der sich von dem offiziellen Festmahl im Museum mit dem vom Stadtrat ihm als Festredner zugeordneten Herren Stadträten Dr. Bockh und Oberstg. zum dem Kaiserfesten der Bürgerschaft im „Krolobil“ begab. Nachdem Herr Bockh abermals durch die Bieleitigkeit seiner Vortragstunft die Tafelrunde sehr erfreut, schloß sich auf neue Herr Chefredakteur Albert Herzog mit der Wideregabe lebensfreudiger Dichtungen seiner Feder an. Dann gedachte unter froher Zustimmung des festlichen Kreises Herr Stadtrat Kappeler des anwesenden Herrn Oberbürgermeisters, dessen Arbeit für die Stadt er feierte und dem er für sein Erscheinen im Bürgerkreis den Willkomm und das stürmisch aufgenommene Hoch der Festgenossen darbrachte. Herr Oberbürgermeister Siegrist sprach für diese spontane Ovation seinen herzlichsten Dank aus. Wohl habe die Stadt geglaubt, für die großen Kreise der Karlsruher Bürgerschaft in der Einrichtung eines offiziellen Festbanketts im Festhalleaal einen berechtigten Mittelpunkt bürgerlichen Mitempfindens und Teilnehmens an den patriotischen Feiern zu schaffen. Aber es freute ihn darum nicht minder, daß auch im engeren und mehr gemüthlichen Kreise der Karlsruher Bürgerschaft die patriotische Empfindung so stark und herzlich zum Ausdruck komme. Die letzten Wochen haben bei uns vielfachgestaltige Bestrebungen gezeitigt, bis es der Karlsruher Bürgerschaft gelungen ist, den bürgerlichen Kandidaten, den sie auf den Schild erhob, zum Siege zu führen. Nun gibt es aufs neue, auf gemeinsamem Boden für unsere Stadt zu arbeiten. Immer hat es mir am Herzen gelegen, mit allen meinen Bestrebungen das Wohl der Karlsruher Bürgerschaft zu fördern. Das wird auch ferner der Fall sein und auf das Wohl unserer Stadt möchte ich deshalb auch an dieser Stelle Ihre Gedanken hinführen. Der Redner schloß seine von lebhaftem Beifall begleitete Ansprache mit einem Hoch auf die Stadt Karlsruhe, das bei den Festteilnehmern freudigen Widerhall fand.

In der Viktoria-Privatschule fand die Kaiserfeier, wie in den meisten anderen Schulen, schon am Freitag statt. Im Laufe des Freitag Nachmittag versammelte sich hierzu der Lehrkörper der Anstalt mit den Mittel- und Oberklassen, sowie dem Seminar in der festlich geschmückten Turnhalle. S. A. S. Großherzogin Luise, die hohe Gönnerin der Anstalt, beehrte dieselbe durch ihre Teilnahme an der Feier. Desgleichen erblickte man unter den Gästen S. Czjellenz den Herrn Unterrichtsminister Dr. Böhm mit Gemahlin. Mit einem Violinquartett von Glud wurde die Feier eröffnet. Abwechselnd präsente Schülerrinnen in Prosa und Poesie die deutschen Tugenden, während musikalisch vortragene Chöre und Musikstücke den musikalischen Teil der Feier bildeten. Herr Regierungsrat Holmann, der technische Leiter der Anstalt, zeigte alsdann in seiner Festrede, wie deutsche Treue und Tapferkeit, deutscher Fleiß und Beharrlichkeit in heiklen, blutigem Ringen, wie auch in friedlichem Wettstreite unser Volk stets zum Siege geführt habe. Als Beispiele dafür führte der Redner die Jahre unseres ruhmreichen Feldzuges gegen unsere westlichen Nachbarn an, sowie die Weltausstellung von Chicago, wo deutsche Tüchtigkeit und deutscher Fleiß geträumt wurden. Wie auch deutsche Beharrlichkeit zum lohnenden Ziele führte, zeigte der Redner, indem er auf die Erfolge unserer Luftschiffahrt hinwies. Zum Schluß erkundete nach dem stillschweigenden Kaiserhoch unter Klavier- und Violinbegleitung der herrliche Chor von Saphon: „Du bist's, dem Ruhm und Ehre gebührt.“ Nach Beendigung der Feier unterhielt sich die Großherzogin in freundlicher Weise mit den Lehrerinnen und Lehrern der Anstalt und ließ sich die Kinder vorstellen, die durch Vortrag eines Gedichtes oder Liedes besonders zum Festgenossen der Feier beitrugen. Der starke Besuch derselben ließ auch diesmal wieder erkennen, welch reges Interesse man in den weitesten Kreisen der Stadt der Anstalt entgegenbringt, und wie innig das Band zwischen Schule und Elternhaus geknüpft ist.

Im Großherzoglichen Hoftheater.

ging als Festvorstellung, nachdem Herr Hofkapellmeister Kuppert das begeisterte aufgenommene Kaiserhoch ausgebracht und das Orchester die Nationalhymne gespielt hatte, Beethoven's weihenoller „Fidelio“ in Szene, der seine ergreifende Wirkung auf die Herzen der Hörer auch diesmal in alter Stärke ausübte. Die Besetzung war zur Hauptrolle die bekannte, vortreffliche: Frau Bauer-Kottlar, wunderbar in der innigen Auffassung und gefanglichen Wiedergabe der Titelrolle, Herr Fänger als Florestan von frischem Stimmenklang, Herr Büttner als finsterner Pizarro durch seine dramatischen Akzente in Spiel und Gesang von starkem Eindruck, Herr Buschard als Jacquinio und Frau Wärmersperger-Kocha als Marzelline ein prächtiges Paar. Herr Mehlert wirkte mit seiner sangschönen Wiedergabe des Minifiers aufs Beste. Herr Kocha war auch diesmal sehr gut in der Rolle des Kerkermeisters, die ihm glücklicherweise bewahrt zu bleiben scheint, da das Repertoire unseres eigentlichen Bassisten, des Herrn v. Säwind, wie es scheint, noch sehr bedenkliche Räden aufzuweisen und in dieser Hinsicht „sachgemäß“ in Bände auszufüllen wäre, sollte sich sein zuerst mit allem Entgegenkommen begrittenes Engagement nicht dauernd als Hemmnis jedes guten Spielplans erweisen. Im übrigen nahm die Vorstellung unter Herrn Dumas Regie einen befriedigenden Verlauf. Die Chöre gingen gut und das Orchester unter Herrn Hofkapellmeister Reichweins Leitung war in seinem alten Glanze.

Berlin, 27. Jan. Den Abschluß der Hofgesellschaften am heutigen Geburtstage des Kaisers bildete die Galavorstellung im königlichen Opernhause. Das Haus bot den gewohnten festlichen Anblick. Der Hof nahm in der großen Loge Platz. Insgesamt waren etwa 60 herrliche Damen und Herren versammelt. Der Kaiser hatte den roten Galatrod des Garde-du-Korps angelegt, die Kaiserin eine weinrote Seidenrobe. Gegeben wurde, zum erstenmal wiederholt, Lauffs „Der Große König“. Nach der Vorstellung hielt das Kaiserpaar im Foyer Cercle.

Des Kaisers Geburtstag wurde nach uns vorliegenden Meldungen im ganzen Reiche festlich begangen. Auch im Auslande fanden überall, wo Deutsche leben, festliche Feiern statt. In Prag veranstaltete der Verein deutscher Reichsausgehiger ein Festmahl. Die deutsche Kolonie in Brüssel feierte den Tag durch einen Festakt und ein Festbankett.

In Kopenhagen fanden sich der König, der Kronprinz und die Prinzessin auf der deutschen Gesandtschaft ein, um ihre Glückwünsche zu überbringen. Die deutsche Gesellschaft in Stockholm feierte den Geburtstag durch ein Festessen.

In London veranstaltete die deutsche Kolonie ein Festmahl. In Moskau fand in der Peter- und Paulskirche ein Gottesdienst im Gegenwärt der Behörden und des diplomatischen Korps statt. Abends wurde von der deutschen Kolonie ein Bankett veranstaltet. Der Verein der Reichsdeutschen in Budapest veranstaltete einen Festkommers, bei welchem der Budapestter deutsche Generalkonsul Graf Rudolf Brodaczki-Mankau einen Trinkspruch auf den Kaiser hielt.

In Rom fand ein Bankett des deutschen Künstlervereins statt. Anwesend waren Botschafter v. Jagow, Gesandter v. Mühlberg, Gesandter Fehr, v. d. Thann-Ratsamhausen und Gesandter Fehr, Ritter zu Grünstein, ferner Fürst Bülow, zahlreiche Mitglieder der deutschen Kolonie.

In Belgrad fand in der deutschen Gesandtschaft großer Gratulationsempfang statt, zu dem Vertreter des Hofes, der Regierung und der deutschen Kolonie erschienen waren. Die deutsche Kolonie veranstaltete ein Festmahl.

In Wien fand in Schönbrunn Hofstafel statt, seit vielen Wochen das erste öffentliche Diner. Der Kaiser brachte dabei den Trinkspruch auf Kaiser Wilhelm aus.

In Paris wurde in der Christustirche ein Festgottesdienst abgehalten, welchem der Botschafter Fehr, v. Schön, die Herren der Botschaft und des Konsulats, der bayrische Geschäftsträger, sowie eine überaus zahlreiche Gemeinde beiwohnten. Am Abend fand auf der deutschen Botschaft ein festlicher Empfang statt. Die vier hiesigen Handelsgesellschaften und kaufmännischen Vereine veranstalteten gemeinsam einen Kaiserkommers.

In Jaroslawo fand beim Kaiserpaar Frühstückstafel statt. Der Frühstückstafel wohnten das Grafenpaar Pourtales, die Mitglieder der deutschen Botschaft mit Gemahlinnen, die Minister des kaiserlichen Hofes, der Minister des Aeußern und das kaiserliche Gesolge bei. Der Kaiser brachte die Gesundheit des deutschen Kaisers aus, worauf die Musik die deutsche Nationalhymne spielte.

In Tripolis begab sich der Gouverneur Canosa zum deutschen Konsul und drückte ihm seine Glückwünsche aus.

Aus Washington sandte Präsident Taft dem deutschen Kaiser in seinem eigenen Namen und im Namen des Volkes telegraphisch die herzlichsten Glückwünsche, sowie Wünsche für ein Fortbestehen der herzlichsten Beziehungen zwischen Deutschland und den Vereinigten Staaten.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 29. Jan.

Der Großherzog ist gestern Abend mit dem D-Zug 7.17 Uhr von Berlin, wo er zur Teilnahme an den Kaiser-Geburtstagsfeierlichkeiten weite, wieder hier eingetroffen.

Militärische Verlegung. Die neuen militärischen Personal-Veränderungen haben für das Leibgrenadierregiment das Abschiednehmen von einem Offizier mit sich gebracht, der seit fast einem Vierteljahrhundert dem Regiment angehört.

Der bisherige Hauptmann und Kompagniechef Freiherr Hofer von Lobenstein wurde, wie nach dem heute mitgeteilten Auszug aus dem „Militärwochenblatt“ zu ersehen, zum Major befördert und als solcher zu dem Kurhessischen Jägerbataillon Nr. 11 nach Marburg verlegt. Seit Freiherr v. Lobenstein im Jahre 1888 als Leutnant aus dem Kadettenkorps dem hiesigen Leibgrenadierregiment überwiesen wurde, hat er unausgesetzt bei diesem Dienst getan, war Bataillons- und Regimentsadjutant und seit 1902 Kompagniechef. Als solcher wurde er dann im vorigen Jahre vorpensioniert. In dieser 24jährigen Karlsruher Dienstzeit hat sich Freiherr v. Lobenstein nicht nur als tüchtiger und gegen seine Untergebenen wohlwollender Offizier in den hiesigen militärischen Kreisen jedes Ansehens erfreut, sondern zählte auch in der weiteren Gesellschaft, in zahlreichen Kreisen der Bürgerschaft, insoweit sie dem höchsten Lebens und seiner vielseitigen Interessen auch auf außerdienstlichem Gebiete zu den beliebtesten und geschätztesten Offizieren der Garnison. So wird man Major von Lobenstein, in dem sich eine so vielfältige Tradition des Karlsruher Leibgrenadierregiments verkörperte, nur ungern von hier scheiden sehen und ihm und seiner lebenswürdigen Gemahlin unter den besten Wünschen für ihr ferneres Wohlergehen in den weitesten Kreisen unserer Residenz ein freundliches Gedenken bewahren.

Arbeiterbildungsverein. Heute Montag Abend 8 1/2 Uhr hält im Saale des Vereins Wilhelmstraße 14 Herr Professor Herm. Ernst Maier einen Vortrag (mit Lichtbildern): „Streikzüge durch die Hygiene-Ausstellung in Dresden 1911.“ Der Besuch ist unentgeltlich. Gäste sind willkommen.

Arbeiterdiskussionsklub. Man schreibt uns: Nachdem die Klubarbeit einer Gepllogenheit gemäß während der politischen Wahlbewegung unterbrochen war, beginnen jetzt wieder die regelmäßigen Vortragsabende. Am Dienstag, den 30. Januar, abends 7 1/2 Uhr, wird Chefredakteur Albert Herzog über „Klassische Dichter in Karl Friedrichs Residenz“ sprechen. Der Redner hat ein ähnliches Thema bereits vor einiger Zeit hier behandelt, auf besonderen Wunsch der Klubleitung wird Herr Herzog den interessanten Stoff jetzt auch noch im Arbeiterdiskussionsklub erörtern; denn es ist für die weitesten Kreise von hohem Interesse, über die Besuche unserer Dichterkönige in Karlsruhe sich unterrichten zu lassen, zumal der Redner diesem Gebiete eingehende Studien gewidmet hat. Der Vortrag findet im Gemeindehaus der Südstadt (Eingang nur Luisenstraße) statt. Bei dieser Gelegenheit werden einige von Meister Hans Thoma dem Klub gestiftete Bilder an Arbeitermitglieder verteilt werden.

Die verschmähte Hochzeitsfeier. Erreute sich gestern wiederum stürmischen Beifalls bei überfülltem Hause. Heute, Montag, und morgen, Dienstag, jeweils abends 8 1/2 Uhr, finden weitere Aufführungen im evangel. Gemeindehaus der Weststadt (Blücherstraße) statt. Viele Eintrittskarten sind bereits verkauft. Im Interesse der Kräftepfeilung wäre es freudig zu begrüßen, wenn auch an den beiden letzten Abenden alle Plätze besetzt wären.

Im Colosseum gastiert L. Hadel mit seinem Ensemble nur noch heute, Montag, den 29., Dienstag, den 30., und Mittwoch, den 31. Jan., mit den beiden Hosen „Der zweite, erste Mensch“ und „Das Modell“. Wir wollen nicht verfehlen, den Besuch dieses Programms nochmals angelegentlich zu empfehlen.

Unfall. Heute früh wollte ein verheirateter Maurer aus Eggenstein in der Durlacherallee bei der Bertholdstraße auf einen in der Fahrt befindlichen Anhängewagen der Straßenbahn springen, stieß hierbei an einen zwischen den Gleisen stehenden eisernen Leitungsmaß, wurde vom Wagen herabgeschleudert, etwa 12 Meter weit geschleift und geriet mit dem linken Bein unter die Räder. Das Bein wurde ihm unterhalb des Knies abgefahren. Der Verletzte wurde im Krankenautomobil nach dem städtischen Krankenhaus verbracht.

Aus Liebestummer hat sich gestern mittag ein hiesiges Dienstmädchen die Pulschlagader der linken Hand geöffnet. Früh genug wurde das Borhaben der Lebensmüden von deren Herrschaft bemerkt, die sofort einen Arzt herbeirief. Nach Anlegen eines Verbandes wurde das Mädchen durch die Stadt- Rettungswache mit dem Krankenauto ins Krankenhaus gebracht.

Vermischtes.

Frankfurt a. d. O., 28. Jan. (Tel.) Nach dem Zapfenstreik kam es gestern Abend in der Regierungsstraße zu einem Straßenkampf, wo etwa tausend junge Leute särmten und standhielten. Als die Polizei einschritt, und einen der Schreier verhaften wollte, griff die Menge die Polizei tödlich an und

entriß ihr den Festgenommenen. Die Schutzleute mußten sich mit blanker Waffe der Angreifer erwehren. Erst nachdem Verstärkung angelangt war, gelang es, die Ordnung wieder herzustellen.

Stettin, 27. Jan. (Tel.) Wie ein Telegramm aus Göhren meldet, sind die große Landungsbrücke bei Thieslow und die Bäder gänzlich, die Göhrener Süd- und Nord-Strandbrücke teilweise durch den Sturm und den Eisgang zerstört worden.

Trier, 27. Jan. (Tel.) Der Steuereinnahmer Niehm aus Saarwillingen ist im Zuge zwischen Brimsweiler und Dillingen erschossen aufgefunden worden. Die Leiche hatte noch die Zigarre im Munde. Es scheint Mord vorzuliegen.

Genf, 28. Jan. (Tel.) Gestern wurde verurteilt, den Zugzug nach Bern-Interlaken zum Engleisen zu bringen. Man hatte eine schwere eiserne Gartentür und einen schweren Stein auf das Gleis gelegt. Der verbrecherische Ausschlag wurde im letzten Augenblick, aber noch rechtzeitig, entdeckt, jedoch großes Unglück verhütet werden konnte. Den Tätern ist man auf der Spur.

Paris, 27. Jan. (Tel.) In Verres, Departement Seine et Oise, spielte sich gestern ein schreckliches Verbrechen ab. Der taubstumme Pierre Nicolas kam in berauschtem Zustande nach Hause. Als ihm sein Schwager hierüber Vorhaltungen machte, stürzte sich der Taubstumme mit gezücktem Messer auf seinen Verwandten und tötete ihn durch zahlreiche Stiche. Dann wendete er sich gegen seine Schwester und deren zwei Kinder, die er sämtlich so schwer durch Stiche verletzete, daß sie an den Verletzungen starben. Als man den Täter verhaften wollte, tötete er sich durch einen Stich ins Herz.

Antwerpen, 27. Jan. (Tel.) Zu einem ersten Zwischenfall kam es gestern in Brasschaet. Der Untersuchungsrichter Stenart, der mit zwei Gerichtsperjonen und einem Gen darmen einen Wilderer verhaften sollte, der unlängst verurteilt worden war, wurden bei ihrem Erscheinen vor dem Hause des Wilderers von dessen Tochter im Auftrage des Vaters mit dem Gewehr bedroht. Dem Mädchen konnte jedoch das Gewehr noch rechtzeitig aus der Hand geschlagen werden. Hierauf kam es zu einem lebhaften Kampf mit dem Wilderer und erst, nachdem noch drei weitere Gen darmen herangezogen waren, gelang es, ihn zu überwältigen. Jetzt erfuhr die Gerichtsperjonen, daß noch eine Anzahl Wilderer sich angeammelt hatten, um den Festgenommenen zu befreien. Es mußten abermals Gen darmen requiriert werden, unter deren Schutz sich dann die Gerichtsperjonen mit dem Verhafteten zurückziehen konnten.

Madrid, 27. Jan. (Tel.) Aufsehen erregt hier die Entführung eines Währigen bildschönen Mädchens namens Marie Moran, im Automobil, durch den berühmten Stierkämpfer Emilio Bombita. Das Paar wird auf Antrag der Eltern des Mädchens fleißig verfolgt. Bombita ist verheiratet und Vater von 6 Kindern.

Unglücksfälle.

Berlin, 27. Jan. (Tel.) Bei der Vornahme von Reparaturarbeiten auf dem Dach des füstaltigen, zur Charité gehörigen Hauses, Luisenstraße 4, glitt gestern nachmittag der dreißig Jahre alte, verheiratete Klempner Guerte aus und stürzte kopfüber auf den Hof hinab. Mit schweren Kopfverletzungen und geschmetterten Gliedern wurde er in die Charité geschafft, wo er wenige Minuten später starb.

Berlin, 29. (Tel.) In der Nähe der Rettungstation am Müggelsee ereigneten sich gestern nicht weniger als vier schwere Unglücksfälle, von denen einer tödlich verlief. Ein 25jähriger Mann geriet da, wo das Eis morisch und schwach war, unter das Eis und ertrank. Fast an derselben Stelle brach ein Kaufmann ein, der sich 25 Minuten über Wasser halten konnte bis ihn Angefesselte der Rettungstation ans Ufer brachten. Die anderen Rettungsfälle gestalteten sich schwieriger.

Dortmund, 28. Jan. (Tel.) Ein Anhängewagen der Straßenbahn setzte sich heute morgen aus unaufgeklärter Ursache in Bewegung und raste die steile Viktoriastraße hinab. Er stieß mit einem Waißfuhrwert zusammen; der Sohn des Wetzgers Heidmann wurde von dem Wagen geschleudert und getötet, ein Gefährte wurde schwer verletzt.

Paris, 28. Jan. In Senfel (Ober-Savoyen) wurden in einem Steinbruch durch vorzeitiges Explodieren einer Dynamitpatrone zwei Arbeiter getötet, fünf Lebensgefährlich verletzt.

Paris, 28. Jan. An der Küste bei Calais st heute morgen ein englischer Fischerdampfer untergegangen. Sechs Mann ertranken.

Aus dem gewerblichen Leben.

Paris, 28. Jan. (Tel.) Eine von 3000 Postbediensteten über die Versammlung erhob gegen die vom Disziplinarrat über den Sondatssekretär Vorderes verhängte Strafe scharfsinnig Einspruch.

St. Etienne, 28. Jan. (Tel.) Hier fand eine von 2000 Bergleuten besuchte Versammlung statt, die den Beschluß faßte, am 1. März den Gesamtaustrand anzuordnen, falls die Regierung ihre Forderungen nach Minimallohnen, Achtundentag, und nach einem Ruhegehalt von 2 Francs täglich nicht erfüllen sollte.

Zu den Ausschreitungen in Differtingen.

Luzernburg, 29. Jan. (Privatkl.) Die italienische Regierung wurde von den in den letzten Tagen vorgekommenen revolutionären Vorgängen durch italienische Arbeiter unterrichtet mit dem Hinzufügen, daß demnach die in Luzernburg arbeitenden Italiener, die schon längst eine Gefahr für das Land bildeten, aus dem Lande vertrieben werden. Da bei dem Ergebnis der getöteten Personen erneute Exzesse befürchtet werden, wurden umfangreiche Sicherheitsmaßregeln getroffen.

Sport-Nachrichten.

Karlsruhe, 29. Jan. Der Verband süddeutscher Leichtathletikvereine, welcher gestern hier seinen 3. Verbandstag abhielt, übertrug die süddeutschen Leichtathletikmeisterschaften 1912 dem Fußballklub Kickers in Stuttgart. Der größte aller Unterverbände, der süddeutsche Leichtathletikverband (umfassend Baden, Pfalz, Elsaß-Lothringen und Saargau) erklärte nach einer heftigen Debatte über die Verteilung der Stimmen der einzelnen Verbände seinen Austritt aus dem süddeutschen Verband für Leichtathletik.

Baden-Waden, 28. Jan. Die diesjährige ordentliche Generalversammlung des Internationalen Klub findet Mittwoch, 31. Januar, statt. Aus der reichhaltigen Tagesordnung ist

Beschlußfassung über den Bau eines neuen technischen Gebäudes sowie einiger Nebenanlagen in Iffezheim als wichtiger Gegenstand hervorzuheben. Außerdem seien erwähnt: Rechnungs-vorlage des Jahres 1911, Beratung des Voranschlags für 1912 und die Wahl eines Vize-Präsidenten. Im Anschluß an die Generalversammlung findet eine Sitzung des Internationalen Renn-Komitees statt, worin hauptsächlich das diesjährige Programm beraten werden soll. Am Abend der Generalversammlung wird in hergebrachter Weise ein gemeinschaftliches Essen im Klub stattfinden.

Vom Fußballsport.

§ Karlsruhe, 28. Jan. Der heutige Spieltag brachte zwei überraschende Resultate: Einmal die Niederlage der „Stuttgarter Kickers“ mit 0:1 Toren gegen den jüngsten Liganerren „F.C. Mühlburg“, den sie im Vorspiel mit 2:1 besiegt hatten, zweitens die große Abfuhr — mit 0:4 Toren —, die sich „F.C. Freiburg“ in Stuttgart gegen „Sportfreunde“ holte, während er die Vorrunde mit 5:0 für sich entschieden hatte. Die übrigen Spiele hatten so ziemlich die erwarteten Ergebnisse, doch ist das Resultat des Spiels „Mannheim“ gegen „F.C.“ mit 3:1 Toren für letzteren nach dem Spielverlauf nicht ganz verdient. Das erste Zusammentreffen der beiden hatte 3:0 für „Berein“ gedeutet. „F.C. Pforzheim“ schlug auf eigenem Platz „Union-Stuttgart“ mit demselben Vorverhältnis (2:0) wie in dem ersten Spiel. „Straßburger Fußballverein“ verlor auf heimischem Boden auch das Rückspiel knapp (1:2) gegen „F.C. Pforzheim“, der im Vorspiel mit 3:2 gewonnen hatte. Die Ligatabelle erleidet nur eine geringe Verschiebung.

Reihe:	Jahr der Spiele	gewonnen	unentschieden	verloren	Tor-zahl	Punkte
1. Karlsruher Fußballverein	18	15	1	2	80:15	31
2. Karlsruher Abzug	15	12	1	2	40:15	25
3. Straßburger Fußballklub	16	9	4	3	47:21	22
4. Stuttgarter Kickers	16	9	3	4	31:15	21
5. Stuttgarter Union	17	10	1	6	42:32	21
6. Pforzheimer Fußballklub	17	6	2	9	26:34	14
7. Stuttg. Sportfreunde	17	6	2	9	31:41	14
8. Karlsruher Germania	17	4	5	8	24:25	13
9. Fußballklub Mühlburg	17	4	1	11	19:41	11
10. Straßburger Fußballverein	17	2	3	12	29:57	7
11. Fußballverein Pforzheim	17	2	1	14	15:88	5

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

||| Berlin, 29. Jan. (Privattelegr.) Trotz aller Dementis erhält sich das Gerücht, daß der Herzog Adolf Friedrich zu Mecklenburg den Posten des Gouverneurs von Deutsch-Ostafrika als Nachfolger des Freiherrn von Rechenberg übernehmen solle. Herzog Adolf Friedrich war, wie der „Berl. Börs.-Cour.“ aus eingeweihten Kreisen erfahren haben will, zuerst als Nachfolger des Grafen Jech für Logo in Aussicht genommen. Nun dürfte sein Wunsch, nach Ostafrika zu gehen, doch in Erfüllung gehen, da es an geeigneten Bewerbern fehlt und man gezwungen ist, den Posten dem Herzog, der sich erst in Logo die ersten Sporen auf dem Gebiete der kolonialen Verwaltung holen sollte, anzuhängen. Die Verhandlungen mit dem Herzog sind allerdings noch nicht abgeschlossen, doch wird bekannt, daß er mit seinem Bruder, dem Herzog-Regenten von Braunschweig, die Frage kürzlich besprochen hat, und daß ihm der Regent die Übernahme des ostafrikanischen Postens wärmstens empfohlen hat.

M. Petersburg, 29. Jan. (Privattelegr.) Die namens der Monarchen Englands und Russlands gehaltenen Reden Cocos-jewes und des Hofkapitlers Buchanan, in denen die Wünsche der Monarchen, die Sympathien zwischen England und Rußland auszubauen, deutlich hervortraten, haben ihren Eindruck nicht verfehlt, namentlich auf die konservativen Kreise, die sich bisher am meisten gegen Englands Freundschaft auflehnten.

— Tübingen, 27. Jan. (Tel.-Ag.) Der Befehlshaber der russischen Abteilung fordert die persische und armenische Bevölkerung in einer Bekanntmachung auf, binnen zwei Wochen die Waffen abzuliefern, andernfalls strenge Bestrafung erfolge.

||| New-York, 29. Jan. (Privattelegr.) In einer Kundgebung stellten Roosevelt's Freunde fest, daß Roosevelt wieder Kandidat für die Präsidentschaft ist.

Die Taufe des fünften Kaiserentkels.

— Berlin, 29. Jan. Die Taufe des vierten Sohnes des Kronprinzenpaares wurde gestern abend 7 Uhr im Kronprinzenpalais feierlich vollzogen.

Die königliche Familie und die fürstlichen Gäste versammelten sich im Gelben Salon, die anderen Geladenen im Grünen Salon, in dem ein Altar errichtet war, Blattpflanzen und Blumen zu beiden Seiten, dahinter ein Gemälde Schöbels „Friedrich der Große und seine Generale in Sanssouci“. In feierlichem Zuge begaben sich die Fürstlichkeiten in den Grünen Salon und gruppierten sich im Halbkreis um den Altar.

Der König von Sachsen führte die Kaiserin, der Kaiser die Kronprinzessin von Griechenland, Erzherzog Franz Ferdinand die Prinzessin Friedrich Karl von Hessen, der Graf von Turin die Prinzessin Heinrich von Preußen. Der Großherzog von Mecklenburg-Schwerin die Herzogin Johann Albrecht, der Herzog Johann Albrecht die Prinzessin Adolf zu Schaumburg-Drippe.

Nachdem Oberhofprediger Dr. Dryander die Taufrede gehalten hatte, erfolgte die Taufhandlung. Der Prinz wurde auf den Namen Friedrich getauft. Die weiteren Namen sind: Georg, Wilhelm, Christoph. Der Schluß der Feier bildete ein Chorgesang. Gegen 8 Uhr war Tafel in den Festsälen.

Zur Reichstagswahl.

— Berlin, 29. Jan. (Privattelegr.) Gegen die Wahl des Vorsitzenden des Reichsverbandes zur Bekämpfung der Sozialdemokratie, General von Liebert, der im Wahlkreis Borna mit nur 27 Stimmen Versprung gesetzt hat, ist wegen angeblicher Wahlbeeinflussung Protest eingelegt worden. Im Wahlkreis Kofel-Grosch-Strechitz erhoben die Polen gegen die Wahl des bischöflichen Kommissars Glowacki gleichfalls Protest. In Katowitz wollen die Sozialdemokraten die Wahl des Polen Sosinski anfechten. In Löwenberg protestieren die Konservativen gegen die Wahl des Fortschrittlers, Rektor Kopsch. Gegen die Schwere Stimmwahl wiederum protestieren die Polen. Nach polnischen Blättern erkannte der Minister die Berechtigung der schon erwähnten polnischen Beschwerde über die Feststellung der Hauptwahl an. Danach wäre die Stimmwahl ungültig. Der Ministerbescheid traf aber verspätet ein.

||| Danzig, 29. Jan. Herr von Oldenburg-Januschau, der bei der Stimmwahl dem sich zu den Freikonservativen zählenden

Gegenkandidaten erlag, dankt an der Spitze des hiesigen konservativen Blattes seinen Wählern und sagt: „Ich freue mich, daß ich den Sozialdemokraten einen Sieg nicht zu verdanken habe. Hurra, es lebe der Kaiser!“

hd Schwet, 27. Jan. Seit dem Einrücken des Militärs sind keine neuen Ruhestörungen vorgekommen. Die Erregung in der Stadt hat sich gelegt.

Graf Lehrental's Demission.

hd Wien, 27. Jan. Wie die „Zeit“ offiziös meldet, hat der Minister des Aeußern, Graf Lehrental, gestern sein schriftliches Demissionsgesuch eingereicht. Bis zur Regelung seiner Nachfolge wird ihn Markgraf Pallavicini, der bisherige Votschafter in Konstantinopel, vertreten.

— Wien, 28. Jan. Gegenüber den über die Demission des Grafen Lehrental verbreiteten Nachrichten ist das „Wien. Cor.-Bur.“ ermächtigt, festzustellen, daß Graf Lehrental zwar nach seiner Rückkehr vom Semmering den Kaiser unter Hinweis auf seinen unbefriedigenden Gesundheitszustand mündlich um Enthebung von seinem Posten gebeten habe, daß der Kaiser sich jedoch nicht bestimmt gefunden habe, dieser Bitte zu willfahren in der Erwartung, daß seine längere Erholung die Gesundheit des Ministers wiederherstellen werde.

Die Kuruhen in China.

— Kudscha, 27. Jan. (Tel.-Ag.) Aufständische Truppen besetzten die Stadt Dshingue, deren Einwohner weiße Flaggen hielten. Regierungstruppen ziehen aus Urumtschi heran. — Bei einer Explosion in dem Pulverkeller in Altshuidun kamen 150 Personen um. Das chinesische Rote Kreuz hilft den Verwundeten.

— Peking, 27. Jan. (Reuter.) Kaiserliche Generale sandten an den Thron telegraphisch ein Pro Memoria, in dem die Errichtung der Republik gefordert wird. Das hiesige Provinzialkomitee sandte im Einverständnis mit den Komitees in Kiuin und Jizihar ein Telegramm nach Peking, in dem dem Kaiser untertänigste Treue ausgedrückt und die Bereitwilligkeit der Mandshans, die Dynastie zu verteidigen, ausgesprochen wird.

||| New York, 29. Jan. (Privattelegr.) Wie die „Kölnische Sta.“ von hier erfährt, beabsichtigen die Revolutionäre heute Peking anzugreifen, falls die Mandshandynastie nicht ihrer Zusage entsprechend abdankt. Die Lage ist äußerst kritisch.

Der türkisch-italienische Krieg.

— Tripolis, 23. Jan. (Agenzia Stefani.) In der vergangenen Nacht gegen 3 1/2 Uhr unternahm der Feind einen Vorstoß gegen Gargareh, der sofort zurückgewiesen wurde. Zu derselben Stunde fand ein Angriff des Feindes auf die italienischen Schanzen bei Minzara statt, der bis zum Morgen durchgeführt wurde. Gegen Tagesanbruch setzten die türkischen Streitkräfte von mehr als 3000 Mann auf Minzara ein, die gegen 7 1/2 Uhr mit bemerkenswertem Nachdruck angriffen, aber durch das Feuer der Italiener auf der ganzen Linie zurückgeschlagen wurden. Um 8.40 Uhr trat der Feind den Rückzug in südlicher und südwestlicher Richtung an, verfolgt von den italienischen Geschützen. Die Verluste der Italiener betragen zwei Tote und acht meist leicht Verwundete, die des Feindes sind sehr viel größer.

Zur Averbung französischer Postdampfer.

hd Paris, 27. Jan. Der französisch-italienische Zwischenfall bezüglich der beschlagnahmten Dampfer Carthage und Manuba hat im getrigen Kabinettsrat seine Lösung gefunden. Ministerpräsident Poincaré teilte dem Ministern mit, daß der französische Votschafter Barre und der italienische Minister des Aeußern, di San Giuliano, sich über den Wortlaut einer Note einigten, die in Paris und Rom gleichzeitig veröffentlicht werden soll und die von der französischen Regierung als befriedigend erachtet werden könnte. Poincaré verständigte den Votschafter Barre telegraphisch, daß er der Note beistimme.

Die Feststellung der Note hat beide Regierungen ohne Schwierigkeit zu folgenden Beschlüssen geführt:

1. Die Fragen, die sich aus der Beschlagnahme und Festhaltung des Dampfers „Carthage“ ergeben, werden entsprechend dem 1908 erneuerten französisch-italienischen Schiedsabkommen vom Jahre 1903 einer Prüfung durch den Haager Schiedsgerichtshof unterworfen.
2. Was die Beschlagnahme des Dampfers „Manuba“ und die Festhaltung der an Bord des Schiffes befindlichen türkischen Reisenden anbelangt, Handlungen, die nach Ansicht der italienischen Regierung aufgrund der ihr nach den allgemeinen Grundsätzen des Völkerrechts und dem ihr nach Artikel 47 der Londoner Deklaration von 1909 zustehenden Rechte erfolgt sind, so werden die besonderen Umstände, unter denen diese Handlungen vorgenommen wurden, und die Folgen, die sich daraus ergeben, ebenfalls der im Haag eingerichteten hohen internationalen Jurisdiktion unterworfen.
3. Um bezüglich der festgehaltenen türkischen Reisenden den Status quo ante wiederherzustellen, werden diese dem französischen Konsul in Cagliari übergeben werden, um durch die von diesem zu treffenden Maßnahmen wieder an den Ort ihrer Einschiffung zurückgebracht zu werden, und zwar unter Verantwortlichkeit der französischen Regierung, die die erforderlichen Maßnahmen zu treffen hat, um zu verhindern, daß die türkischen Reisenden, die nicht dem roten Halbmond angehören, sondern Kombattanten sind, sich nach dem französischen Hafen Tunis oder auf den Schauplatz der kriegerischen Operationen begeben.

— Paris, 28. Jan. (Tel.) Die „Agence Havas“ veröffentlicht folgende Note: Der Ministerpräsident berief den französischen Geschäftsträger in Rom, Legrand, nach Paris, um ihn um Auskunft über die Gründe zu ersuchen, die ihn bewegen haben, zu der Ausschiffung der türkischen Passagiere in Cagliari die Ermächtigung zu erteilen.

— Cagliari, 28. Jan. Der Dampfer „Saint Augustin“ ist heute früh mit den 29 türkischen Passagieren der „Manuba“ nach Le Frioul in See gegangen.

Ein neuer Zwischenfall.

— Paris, 28. Jan. Der Ministerpräsident empfing gestern abend den Deputierten Thierzy des Departements Bouches-du-Rhône, der lebhaft gegen das Vorgehen der italienischen Kriegsschiffe den französischen gegenüber und besonders gegen die Beschlagnahme des Postdampfers „Tavignano“ protestierte. Poincaré erklärte, daß er, bis er genauere Einzelheiten über den Zwischenfall des Dampfers „Tavignano“ erfahre, sich vorbehalten, bei der italienischen Regierung Vorstellungen zu er-

heben. Es hat nicht den Anschein, als beabsichtige Poincaré den letzten „Tavignano“-Zwischenfall mit den beiden anderen zu verquiden, derentwegen das internationale Schiedsgericht im Haag angerufen werden soll. (Die „Tavignano“-Affäre stellte sich als ein schwerer Mißgriff der italienischen Marineoffiziere heraus. Die Red.)

Briefkasten.

D. W. J. Die Wahlhandlung sowie die Ermittlung des Wahlergebnisses sind öffentlich. Die Anwesenheit ist jedem Deutschen gestattet. Nach Schluß der Wahl wird die Prüfung der Umschläge und der Stimmzettel durch den Wahlvorsteher und seine Beisitzer vorgenommen. Ein Beisitzer öffnet jeden Umschlag, nimmt den Stimmzettel heraus und übergibt diesen dem Wahlvorsteher, der ihn laut vorliest und nebst dem Umschlag dem anderen Beisitzer zur Aufzählung bis zum Ende der Wahlhandlung weiterreicht. Am vierten Tag nach der Wahl findet die amtliche Ermittlung des Wahlergebnisses durch den Wahlkommissär im Beisein von besonders verpflichteten Wählern in öffentlicher Sitzung statt. § 9 des Wahlgesetzes, §§ 18, 26 der Wahlordnung. Danach haben die bei der Wahl anwesenden Wähler kein Recht auf Einsicht in die Stimmzettel.

A. S. in G.: Der Ehevertrag kann vor oder nach der Hochzeit geschlossen werden und bedarf der notariellen Form. Die Richter richten sich nach dem angegebenen Vermögen der Eheleute. Für die mitgeteilten Verhältnisse empfiehlt sich die Gütertrennung.

J. D. in M.: Arbeits-Lager oder Trockenräume für Tabak- oder Zigarettenfabrikation dürfen nicht als Wohn-, Schlaf-, Koch- oder Speisezimmer benutzt werden. Die Fabrikarbeit in Langjahren wird mit Rücksicht auf die großen gesundheitlichen Gefahren in der Regel nach den Vorschriften des Gewerbeaufsichtsamts gemäß §§ 120 a Gew.-O. und 87 a P.-St.-G.-B. von den Bezirksämtern unterlagert.

F. K. in W.: Die Teilnahme am Bürgerneuzen ruht bei Ortsabwesenheit von der Zeit an, als der Gemeindegeldbesitzer seinen häuslichen Wohnsitz in einer anderen Gemeinde hat. Es ruht nur die wirkliche Teilnahme am Bürgerneuzen, das Recht selbst und damit der Rang an diesem Recht — der sich nach dem Bürgerrechtsalter richtet — bleibt uneingeschränkt. Die nämlichen Bestimmungen gelten für die Witwe eines Gemeindegeldbesizers. Ausgenommen von dem Verlust des Bürgerneuzens für die Dauer der Abwesenheit sind die Weibchen, welche außer dem Ort auf längere oder kürzere Zeit in Dienst treten, §§ 54/56 Bürgerrechtsgesetz. In Ihrem Fall rüdt die zurückgetretene Witwe als erstberichtigte in den freigemordenen Neuzen ein.

Ph. S.: Es handelt sich um Miete eines Lagerplatzes, die mangels einer Vereinbarung über die Kündigung bei der vorliegenden Mietzinsbemessung mit der gesetzlichen kalendervierteljährlichen Kündigung gekündigt werden kann. Die Kündigung des Gemeindegeldes vom 8. 1. auf 1. 2. wäre nur dann berechtigt, wenn nach dem Vertrag monatliche Mietzinsbemessung anzunehmen wäre.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz, Hafenevel, 27. Jan. 3.18 m (26. Jan. 3.18 m).
Sulzerriet, 29. Jan. Morgens 6 Uhr 1.16 m (27. Jan. 1.21 m).
Reit, 29. Jan. Morgens 6 Uhr 2.06 m (27. Jan. 2.14 m).
Mann, 29. Jan. Morgens 6 Uhr 3.63 m (27. Jan. 3.67 m).
Mannheim, 29. Dez. Morgens 6 Uhr 2.85 m (27. Jan. 2.95).

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu erfahren.)

Montag, den 29. Januar:
Apollotheateraal. 8 1/2 Uhr Simplifizimusspiele. Münchener Künstler-Verbeiterbildungverein. 8 1/2 Uhr Vortrag. Wilhelmstr. 14.
L. A. Mandolinengesellschaft. 8 1/2 Uhr Probe. Herrenstraße 4.
Kolozeum. 8 Uhr Vorstellung.
Museumaal. 8 Uhr Kammermusikonzert. Brüder Post.
Männerturnverein. 8 U. Bismarckstr. 5 1/2 U. Damen II. Kaiserallee 6.
Turngemeinde. 8 1/2 Uhr Damenabteilung A. Sophienstraße 14.
Luzerne. 8 U. Frechten, Turnh. Schullstr., 36gl. Rehsch., Damen Schillerstr.
Zitherklub. 8 1/2 Uhr Generalversammlung im Prinz Karl.

Auf nicht einmal 1 1/2 Pfennig stellt sich 1 Tasse M e h m e r's „Englische Mischung“ (M. 2.30 per Bfd., 100 Gr.-Bakel M. 0.70). Trotzdem ergibt diese Mischung einen feinen, kräftigen Tee von vorzüglichem Geschmack und findet das Lob aller Kenner. 98336

Waschen Sie sich mit Nivea-Seife und nehmen Sie nach jedem Waschen einen Hauch Nivea-Creme

Sie werden dann auch im Winter eine klare, sammetweiche und trotzdem widerstandsfähige Haut haben!

Nivea-Seife - 50 J
Nivea-Creme - 10 J - 20 J - 40 J - 75 J - 100 J

Kein Gichtker versäume eine häusliche Trink-ur mit Assmannhäuser natürlichem Gichtwasser. Rein natürliche Füllung, mit natür. Kohlensäure angereichert. Broschüre mit Heilberichten und Arzt-Gutachten frei. Brunnenverw. Gichtbad Assmannshausen a. M. In Mineralwasserhandlungen und Apotheken erhältlich.

Als Spezialgeschäft beste Besang-Verlobte in soliden sächsischen und schweizer Wäschestickerien. Klopplspitzen, Milieuz, Decken, Häkelarbeiten a. s. w. Oscar Beier, Karlsruhe (Baden), Kaiserstr. 174. Gegründet 1877. Mitgl. d. Rabattsparrv.

DIALON Seit Jahrzehnten bewährtes, unübertroffenes Einströmpulver für kleine Kinder. Von hervorragender, desinfizierender Wirkung gegen starken Schweiß. Unschädlich als hygienisches Toilettemittel, zum Einpudern der der Reibung: z meisten ausgesetzten Körperstellen und im Gebrauch von Touristen und Sportleuten jeder Art. Von zahlreichen Ärzten warm empfohlen. Im ständigen Gebrauch von Krankenhäusern u. Entbindungs-Anstalten. Bestandteile: Dialylon-Pflaster 2%, Borax 4%, Feder M%. In den Apotheken.

BURCHARD'S

Montag
29.
Januar



Weisse Woche

bietet in diesem Jahr

unerreichte Vorteile.

In allen Abteilungen kommen extra für diese Woche eingekaufte **Partiewaren** zu hervorragend billigen Preisen zum Verkauf.

Bettwäsche 3 Reklame-Garnituren Oberbettücher und Kissen „Genre Olga“ mit elegantem Durchbruch Bettuch 160/250 Kissen 80/80 Mk. 5.60 Stück 2.15 „Genre Ilse“ mit Durchbruch und 4 cm breit. Leineneinsatz Bettuch 160/250 Kissen 80/80 Mk. 6.35 Stück 2.65 „Genre Senta“ mit reicher Durchbrucharbeit u. breitem Leineneinsatz Bettuch 160/250 Kissen 80/80 Mk. 7.60 Stück 2.95	Bettwäsche Unterbettücher Überschlagdecken Kopfkissen Steppdecken Woll-Decken Bett-Barchent Damaste 15% Rabatt Tischwäsche Tafeltücher in Jacquard u. Damast Servietten Theegedecke 15% Rabatt	Weisse Stoffe für Ausstattungen weiss Hamdentuch, 80 cm Meter 95 72 62 52 32 weiss Louisianauch, 80 cm beste Ausführung Meter 95 80 52 weisse Damaste, 130 cm (neueste Dessin) Mtr. 2.65 2.25 1.95 1.65 98 weiss extraschwere renforcé, 160 cm br. Mtr. 1.48 weiss la Halbleinen, 160 cm breit (Rasenbleiche) Meter 2.70 2.20 1.90 1.68 weiss la Reinleinen 160 cm breit Meter 4.20 3.40 2.90	Handtücher für Küche u. Zimmer Serie I II III IV V VI 1/2 Dtzd. 1.68 1.95 2.38 2.88 3.45 3.95 Staubtücher 1/2 Dutzend 98 78 58 Gläsertücher 1/2 Dtzd. 2.80 2.45 1.90 1.20	Gardinen Restposten Serie I II III IV Paar Mk. 2.25 2.95 4.40 5.40 Einzelne Brise-bise Stück 30 40 48 60 70 Taschentücher 1/4 Dtzd. weiss Linon ca. 42 cm gross 78 1/2 Dtzd. weiss Halbleinen ca. 42 cm gross 1.18 1/2 Dtzd. weiss Reinleinen ca. 42 cm gross 1.68 1/4 Dtzd. Leinenbatist mit Hohlraum 1.55 1/2 Dutzend Schweizer Namentücher 1.78 1/4 Dtzd. Batist-Herrentücher m. coul. Rand 1.85
---	---	---	---	---

Günstigste Einkaufsgelegenheit für Ausstattungen

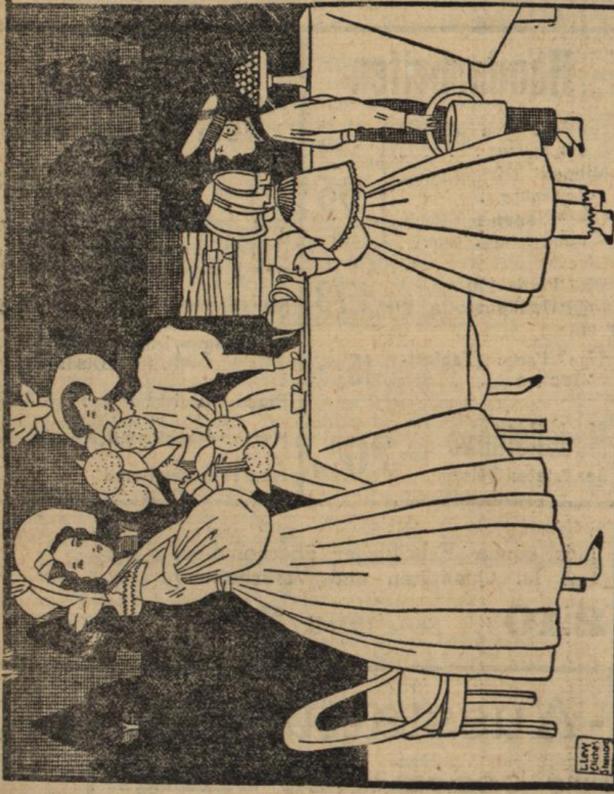
- ca. 20000,00 Meter Madapolam-Stückereien (Stück 4 1/2 Meter) von 48 an
 - ca. 18000,00 Meter Klöppelspitzen (Maschinen- und Handarbeit)
 - ca. 1000 Klöppelecken und Quadrate
- ganz besonders vorteilhaft.

Unterröcke Weisser Anstandsrock 98 Weisser Stickersrock 1.95 Weisser Stickersrock 2.48 Weisser Stickersrock 3.45 4 Serien Waschröcke Serie I II III IV 98 1.28 1.58 1.95 Korsetts la. Bandgürtel 95 la. weisses Korsett durchbrochen 1.85 la. Directoire-Korsett 3.95 la. Frack-Korsett 5.90 Korsett-Ersatz „Juno“ 3.15	Schürzen Kinder-Hänger, weiss u. coul., Gr. 45-90, St. 95 Hausschürzen mit Volant Stück 78 Weisse Tändelschürze mit Träger St. 98 Reformkleid-schürze 98 Blusenschürze St. 1.18 Russenkittel Serie I II III IV 75 95 1.20 1.45	Handschuhe weiss, Wolle gestrickt Paar 35 weiss, 12 Knöpfe, Dänisch imitiert Paar 88 weiss, 12 Knöpfe Ballhandschuhe Paar 38 weiss, Lammleder, 2 Druckknöpfe Paar 95 weiss, Ia. Ziegenleder Suede Paar 1.90 weiss, Ia. Ziegenleder, Paar 2.70 Strümpfe Grosse Partiestripes Kinderstrümpfe Reine Wolle.	Handarbeiten Grosse Posten Milieux mit Spitzen Stück 95 Milieux mit neuesten Zeichnungen Gez Kissen mit Rückwand Eine Partie 170 cm Deckenstoffe Mtr. 1.78 Eine Partie Tablett-Decken Stück 15 Modellstücke mit 20% der letzten Saison	Weisse Herren-Wäsche Weiss glatt Serviteurs 22 cm 3 Stück 95 Weiss Falten-Serviteurs, 24 cm, oder weissglatt m. Rückschluss 2 Stück 95 Manschetten, 4fach Paar 42 Stehkragen, leinen, 4fach 1/4 Dtzd. 95 Piqué-Oberhemd 3.45 Herren-Nachthemd 2.40 Herren-Faltenhemd 1.95
--	--	--	--	---

ca. 900 Stück angetrübte Damenwäsche (aus einem Fabriklager übernommen, nur Ia. Qualitäten und Verarbeitung)

Serie I Mk. 1.38 Serie II Mk. 1.68 Serie III Mk. 2.10 Serie IV Mk. 2.45

Uebernahme ganzer Braut-Ausstattungen.
Monogramm-Stickerei in bester Ausführung besonders billig.



Weisse Woche

Montag,
den 29. Jan.,
bis Montag,
den 5. Febr.
Soweit Vorrat.

Schenswerte Innendekoration.

Hermann Schmolzer & Cie.

Schriftliche
Bestellungen
finden
schnellste
Erledigung.

Wir bitten um Besichtigung unserer Schautenster-Anlagen

Weiß-, Leinen-, Baumwollwaren

Hemdentuche, 78/80 cm breit, stark, und feinfädig. . . . Mtr. 38 30 26 19 9/10
Hemdentuche, 80/82 cm breit, speziell für Leibwäsche Mtr. 58 48 42 38 9/10
Edel-Macotuche, 82/84 cm breit, rein Macco Mtr. 70 und 58 9/10

Stie unsere Spezial-Coupons à 10 Mtr. in guten, bewährten Qualitäten:
Marke „Wäschetuch“ stark und feinfädig, ca. 80/82 cm breit, 395 10 Mtr.
Marke „Edelweiß“ vorzügliche Qualität, für Leib- und Bettwäsche geeignet 475 10 Mtr.
Marke „Spezialtuch“ Renforce sowie starkfädige Gewebe 575 10 Mtr.

Bett-Damast, 130 cm breit, solide Qualität, in neuen Mustern Mtr. 1.25 1.10, 85 68 9/10
Bettuch-Cretonne, 150/160 cm breit, für Bettfächer Mtr. 1.05, 85 68 9/10
Bettuch-Halbblauen, ca. 150/160 cm breit Mtr. 1.15, 95 85 78 9/10
Flock-Piqué, 78/80 cm breit, gemustert. . . . Mtr. 92 62 48 9/10
Finesse-Croisé, geraubt, 78/80 cm breit Mtr. 52 45 32 9/10

Tischwäsche

Servietten, ca. 55/50 cm per 1/8 Duzd. 1.45
Servietten, ca. 60/60 cm per 1/8 Duzd. 2.10 1.85
Tischtücher, Sternmuster, 118/128 cm Stück 1.45
Tischtücher, 118/150 cm Stück 2.45 2.25
Tischtücher, Jacquardmuster 130/150 cm Stück 285
Tischtücher, 130/200 cm, per Stück 3.50
Einzelne Gedecke, Tischtücher, Servietten
bedeutend unter Preis.

Bettwäsche

Kissenbezüge, solider Chiffon, 68 58 9/10
Kissenbezüge, gute Qualität, festionierte Böden, 95 85 9/10
Kissenbezüge, mit Hoblsaum, reich garniert, 125 95 9/10
Paradekissen, fein Wisolotuch mit Hoblsaum, 165
Paradekissen mit Füllchen, 285 245 210
Ober-Bettfächer, ausgebeugt 160/250 cm Stück 475 265
Damast-Besüge, 130/160 cm Stück 375

Damen-Wäsche, Schürzen

aus ersten Fabriken, vorzügliche Qualitäten

Damen-Hemden, Herzpasse und handgestickte Passe. . . . 125
Beinkleider, Sommer- od. Winterstoff, gerade und Kalforn oder Umlegekragen, angesetzt. . . . 175
Feston
Anstands-Röcke, Croisé, mit lang. Volant 175
Damen-Hemden, mit Stickerei- garnierung, versch. Ausführung
Beinkleider mit Stickerei-Volant, gerade und Kalforn
Nachtfacken, Sommer- od. Winterstoff, mit Stickerei-Jabots 175
Anstands-Röcke, Croisé mit lang. Volant oder Stickerei-Ansatz 175

Damen-Hemden, in Renforce, jed. Stück Rumpfhandsstickerei oder mit Stickerei-Ein- und -Ansatz
Nachtfacken, Croisé- od. Renforce- Stickerei, Jabot
Anstands-Röcke, Croisé mit lang. Volant od. Renforce in Stickereians.
Damen-Hemden, vorzügl. Stoffe mit prachvoller Stickereigarnier. od. Klöppelspitzen u. Seidenband
Beinkleider, prima Renforce, extra weite Form, mit Stickerei und Seidenband
Nachtfacken, Croisé oder Renforce, halbfrei mit Stickereigarnierung
Damen-Hemden, hervorragende jed. Stück Qualität, mit reicher Stickerei- garnierung oder Rumpf-Hand- stickerei 450
Beinkleider, Kalforn oder frau- zösische Form, aus la Renforce, mit vorzüglich breiten Stickerei- Garnierungen 450

Herren-Nachthemden, aus gut. Stoff mit Tasche, waschechter Besatz 225
Herren-Nachthemden, vorzügl. Qual. feinfädige Ware, mit Tasche, Besatz Renforce mit Tasche, schöner Besatz 375
Damen-Nachthemden 295
Halbfrei mit Stickerei und Seidenband 395
la Qualität, mit eleganter 575 - 495
Stickerei und Seidenband

Stickereien, Spitzen, Mode-Artikel

Ca. 3500 Meter Wäschestickereien
Cambrie und Madapolam Serie I II III IV V
Coupon à 4,10 Mtr. 75 95 125 150 195
Coupon à 4,50 Mtr.
Posten Valenciennes-Spitzen Mtr. 4 5 6 8 10 12 9/10
Leinen Maschinen-Klöppel-Spitzen und -Einsätze Mtr. 10 15 25 35 45 9/10
Leinen Hand-Klöppel-Spitzen und -Einsätze Mtr. 35 58 95 9/10 1.25 1.75
Hemdspitzen St. à 10 Mtr. 25 40 55 9/10
Spi. zenstoffe für Blusen Mtr. 75 85 95 9/10 1.10
Leinen Hand-Klöppel-Kissen-Ecken Mtr. 48 65 95 9/10 1.25
Kissen-Einsätze mit Schrift St. 5 St. 95 9/10
Spitzen-Unterrock-Volants, 50 cm hoch St. à 5 Mtr. 35 40 9/10
Hemden-Festons Stück à 10 Mtr. 25 40 55 9/10
Wäschebüchchen, weiß und bunt

Modewaren

Posten Aeroplanschleifen, Tüll mit Spitze St. 48 65 9/10 1.20
Echt Brüsseler Spitzen-Jabots, handgenäht St. 28 45 60 95 9/10 1.45
Kinder-Garnituren, Kragen und Manschetten 75 95 9/10 1.35 1.75
Hals-Rüschen, weiß und crem, sortiert 6 St. 36 9/10
Damen-Gürtel, weiß, waschbar St. 35 65 95 9/10 1.25
Damen-Gürtel, weiß, Glacéleder St. 1.25 1.50
Damen-Gürtel, weiß, Lacktuch St. 65 9/10
Damen-Gürtel schwarz und farbig mit schönen Schließen St. 45 65 95 9/10
Posten Spitzenkragen für Damen, div. Ausführung St. 75 95 9/10 1.25

Herren-Wäsche

Ca. 1000 St. Herrenkragen, verschiedene Höhen und Fassons
Stehkragen St. 12 9/10
Stehumlegekragen St. 15 9/10
Posten Stehkragen, größtentheils 4 fach, moderne Fassons 3 St. 95 9/10
Posten Herren-Manschetten, großenteils 4 fach 4 St. 95 9/10
Posten Herren-Manschetten, Einloch, mit abgerundeten Ecken 3 Paar 85 9/10
Posten Manschetten, Zweiloch, 4 fach Paar 22 9/10
Posten Servitours, weiß St. 45 9/10
Posten Servitours, glatt und mit Elmsatz u. Falten 2.95 u. 4.25
Posten Servitours, glatt und mit Falten 3 Stück 95 9/10
Posten Servitours, weiß, glatt und mit Falten 3 Stück 95 9/10
Posten Garnituren, 4 fach farbig 75 9/10
Posten Garnituren, 4 fach farbig 75 9/10

bedeutend unter Preis.

100/200 cm.
Damas-Bestige, 130/180 ca 375

1a Qualität, mit eleganter
Stickererei und Seidenband
575 -- 495

Reinwäuge Ware, mit Raschel, Besatz
Renforce mit Tasche, schöner Besatz
375

Posten Serviteurs, weiß, glatt und
mit Falten
95
Posten Garnituren, 4 hoch farbig
Narvenlöcher u. Manubrien
75

Abgepaßte Handtücher

Germania , 48/100 cm, ges. und gebündelt, per 1/2 Dtzd. 2 95	Gerstenkorn , grau Drell, 37/80 cm, per 1/2 Dutzend 95	Handtuch Jewel rot Band, 38/90 cm, per 1/2 Dutzend 1 25
	Gerstenkorn , 48/100 cm, weiß Drell, per 1/2 Dutzend 2 45	

Matratzen-Dreile, Federn

Beitharchente , 82 cm breit, uni rot und rosa gestreift Mtr. 1 05, 90, 68 95	Beitharchente , ca. 130 cm breit, uni rot und rosa gestreift Mtr. 1 95, 1 45, 1 15
Matratzen-Dreile , ca. 130 cm breit, uni rot und rosa gestreift Mtr. 1 15	Federn , doppelt gereinigt, per 1/2 Kilo 1 50, 1 10
Federn , 1/2 Daun gereinigt, sehr voll- kräftig . . . per 1/2 Kilo 2 45 1 85	

Linoleum

60 cm . . . 67 cm . . . 90 cm . . . 110 cm . . . 200 cm . . .	1 25/1 35 . . . 1 50/1 65 . . . 1 75/1 90 . . . 3 25/3 50 . . . 3 85
---	--

Stickererei-Stoffe, Seiden-Batist, Ball-Stoffe, halbtierige Blusen

Schweizer Seiden-Batist , 120 cm breit, alle Farben	Mtr. 95 95
Schweizer Lochstickererei , 120 cm breit	Meter 3 65 2 95 2 65 1 85

Woll-Batist

Woll-Batist , doppelt breit, reine Wolle	Mtr. 95 95
Woll-Batist , doppelt breit, reine Wolle	Meter 1 45 -- 1 10
Woll-Batist u. Serge, dopp. br., Effenbein, helblau, rosa Mtr.	1 85 -- 1 45

Frottier-Wäsche, Korsetts

Handtücher , weiß, ca. 40/80 cm	per 1/2 Dutzend 1 95
Handtücher , weiß, ca. 50/100 cm	per 1/2 Dutzend 3 50
Handtücher , gute Qualität, mit geknüpften Franzen, ca. 50/117 cm	1/2 Dutzend 4 50
Handtücher , schwere Ware, ca. 50/100 cm	Stück 95 95
Badetücher , gute, bewährte Größe ca. 80/100	100/150 125/160 130/180
Qualitäten,	85 95 1 10 1 65 2 85 3 25

Damen-Korsetts

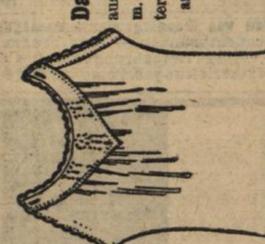
Frack-Korsetts aus gutem grauen Cöper, mit Spitze garniert	1 95
Directoire-Korsetts , vorzüglich Cöper-Qualität, feine Streifen-Dessin	Stück 2 45
Directoire-Korsetts , sehr langhüftig, aus fein. Jaquard, mit stark. Strumpfhalter St.	3 45
Korsetts , extralang, moderne Fassung, in Satin, Jaquard, mit rosetten Doppelbüf- federn mit starken Strumpfhaltern	4 95
Reform-Korsetts , grau und weiß, gute Qualität	Stück 2 10

Trikotagen, Strumpfwaren, Kurzwaren

folgt

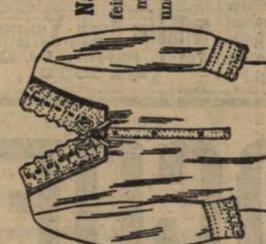
Sonder-Angebot.

Man verlange Rabattmarken.



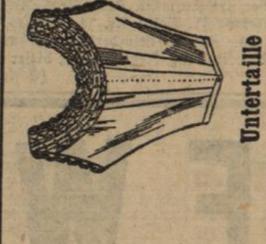
Damenhemd
aus gutem Renforce mit reichem Rumpel-Handstickererei und Handlanguetta.

2 95



Damenhemd
aus feinfädigen Stoffen mit guter Stickererei garniert.

1 75



Garnitur
Hemd u. Kniebeinkleid mit guter Stickererei und Seidenband

4 75



Untertaille
aus gutem Wäschestoff mit breiter, initiierter Klöppelspitze

95 95

Ca. 200 Stück Stickererei-Röcke
aus guten Stoffen mit schöner Stickererei in ganz vorzüglicher Verarbeitung, größtenteils mit Einätzen und Seidenband garniert, je nach Preislag

1 95 2 75 3 75 4 75 5 75 7 25 8 75 10 50 15 75

Original Brüsseler Hemden u. Beinkleider
Garnituren Hemd u. Kniebeinkleid mit eleganter Stickererei od. Klöppelspitzen

5 90 -- 7 00

Garnituren: Hemd und Beinkleid
Hemd mit breiter Stickererei garniert. Kniebeinkleid dazu passend

3 75 4 75 5 95

Krawatten, Hosenträger

Posten schwarze Krawatten , Diplomat, Regattes, Schleifen Serie I, Serie II	65 95 95 95
Posten farb. Diplomaten m. Band oder Schild Serie I, St. 35 95 Serie II, St. 45 95	95 95
Posten Regattes , farbige, m. Band oder Schild Serie I, St. 45 95 Serie II, St. 65 95	95 95
Posten Selbstbinder , moderne Dessins Serie I, St. 75 95 Serie II, St. 95 95	95 95

Damen-Handtaschen

Posten Handtaschen , Sammet mit langer Kordel u. verpackt, Bülge	95 95
Posten Handtaschen , Sammet, mit lang. Kordel, moderne Fassung	1 10
Elegante Sammet u. Brocat-Taschen St. 2 95	2 95
Leider-imit-Taschen mit Griff Stück 68 95	68 95
Reisetaschen , braun, Kunstleder mit Schloß 27 cm 30 cm 35 cm 36 cm 42 cm 48 cm	1 20 2 10 2 50 2 75 3 25 3 75

Brief-Papier

Posten Brief-Papier - Kassetten , 100 Bog., 100 Couv. Leinenpress.	95 95
25 Bogen, 25 undurchsicht. Couverts	30 95
Repp-Post, 25 Bogen, 25 Couverts	40 95
Leinenpost, 50 Bogen, 50 Couverts mit Seidenfalter	78 95

Waschunterröcke, Schürzen

Wasch-Unterröcke , schwarz-weiß gestreift mit Tresse garniert	95 95
Wasch-Unterröcke , schwarz-weiß gestreift mit plisstem Volant	1 45
Wasch-Unterröcke , versch. Ausführungen, besonders billig	2 25 1 95
Wasch-Unterröcke , Lüste, m. hohem gestüpften Satin-Volant	2 95

Weisse Schürzen

Damen-Träger-Schürzen m. Volant und Sticker garniert	95 1 35 1 75
Damen-Blusenschürzen m. Volant und Sticker garniert	1 95
Zierschürzen mit schöner Stickererei, garnierung, mit u. ohne Träg.	95 1 25 1 75
Kinder-Schürzen mit Sticker garniert Grösse 45 -- 75	95 95 1 25 1 65

Taschentücher

Linon-Faschentücher m. farbigem Rand 6 Stück	48 95
Linon-Herren-Faschentücher , gebrauchsfertig 6 Stück	95 95
Linon-Faschentücher mit farbigem Rand 6 Stück	95 95
Damen-Faschentücher , weiß, Batist, mit Hohlsaum 6 Stück	95 95
Damen-Faschentücher , Seiden-Batist, mit bunt. Rand, 6 Stück	95 95
Damen-Faschentücher , rein Leinen, Batist, weiß, mit Hohlsaum, 6 Stück	2 50
Herren-Faschentücher , Seiden-Batist, schöne Dessins 3 Stück	1 10
Reinleinen Herren-Faschentücher , geliefert 6 Stück	1 95
Buchs'aben-Tücher , Batist m. Hohl-, u. Schweiz-Sticker, in Carton 6 St.	1 65
Buchstaben-Tücher , gebrauchsfertig, m. handgest. Buchstab., in Car., 6 St.	1 65
Buchstaben-Tücher , rein Leinen, handgest. Buchstab., in Carton, 6 St.	3 25

Damen-Blusen

Batist-Blusen m. 3 X Sticker-Einsatz und Spitzen	95 95
Batist-Blusen-Kimono mit Stickererei und Spitzen	1 25
Batist-Blusen-Kimono mit Stickererei und Klöppel-imitation	2 25
Batist-Blusen-Kimono , weiß, mit Sticker u. Falten garniert	3 75
Batist-Blusen-Kimono , ganz aus Sticker-Stoff mit Spitzen-Passe	4 75
Batist-Blusen-Kimono , imit. Klöppel-spitzen-Stickererei, halbfel	5 75
Batist-Blusen-Kimono ganz aus Stickererei und imit. Klöppelspitzen	6 50

Kinder-Wäsche

Mädchen-Hemden , Cretonne, Vorderabschluss mit Peaton Gr. 35 -- 100 cm	Stück 42 95 bis 1 38
Mädchen-Hemden , Renforce, Herrenschnitt mit Sticker, Gr. 40 -- 100 cm	Stück 75 95 bis 2 35
Mädchen-Hemden , Reformschnitt mit Sticker, Gr. 40 -- 100 cm	Stück 87 95 bis 2 35
Mädchen-Hosen , feine Stoffe mit Sticker, Gr. 35 -- 75	Paar 55 95 bis 1 35
Mädchen-Hosen , geschlossene Form mit Sticker, Gr. 30 -- 70	Paar 65 95 bis 1 45
Knaben-Hemden , Renforce, hoch geschlossen oder Matrosenauschnitt	Stück 75 95 bis 1 65

In allen Abteilungen unseres Hauses

außergewöhnlich billige Angebote!

Unsere **Ausnahme-Preise** in **Schuhwaren** behalten während der Weissen Woche Gültigkeit.

Herm. Schmodder & Co

Badische Landesbibliothek
Baden-Württemberg

Personalnachrichten

aus dem Bereiche des 14. Armeekorps.

Zum Obersten befördert: der Oberstlt. Hoediker beim Stabe des 4. Bad. Inf.-Regts. Prinz Wilhelm Nr. 112, unter Ernennung zum Kommandeur des Inf.-Regts. von Horn (3. Rhein.) Nr. 29. Versetzt: der Oberstlt. und Bats.-Kommandeur Nassow im Inf.-Regt. Prinz Moritz von Anhalt-Deschau (5. Pomm.) Nr. 42, zum Stabe des 4. Bad. Inf.-Regts. Prinz Wilhelm Nr. 112. Zum Oberstlt. befördert: der Major und Bats.-Kommandeur Weyrach im 2. Ober-Ers.-Inf.-Regt. Nr. 171. Versetzt: Pohlmann, Major u. Bats.-Kommandeur im 8. Bad. Inf.-Regt. Nr. 169, zur Haupt-Kadettenanstalt. Zu Bats.-Kommandeuren ernannt: die Majore: Krafft beim Stabe des Inf.-Regts. Fürst Karl Anton von Hohenzollern (Hohenzollern.) Nr. 40; dieser unter Versetzung in das 8. Bad. Inf.-Regt. Nr. 169, Meyer beim Stabe des 3. Ober-Ers.-Inf.-Regts. Nr. 172, unter Versetzung in das Inf.-Regt. Keith (1. Ober-Ers.) Nr. 22. Siehr, Hauptm. und Komp.-Chef im Inf.-Regt. Markgraf Ludwig Wilhelm (3. Bad.) Nr. 111, zur Dienstleistung als Adjutant des Generalkommandos des 8. Armeekorps kommandiert. Zum Major befördert: der Hauptmann u. Hertell, Adjutant des Generalkommandos des 14. Armeekorps. Als Komp.-Chef versetzt: der Hauptmann Westig, Adjutant der 65. Inf.-Brig., in das 2. Bad. Gren.-Regt. Kaiser Wilhelm I. Nr. 110. Zu Rittmeistern befördert: die Oberlts. und Adjutanten: Metzger, 29. Kav.-Brig., u. Uffeburg-Neindorf, 39. Kav.-Brig. Den betreffenden Truppenteilen aggregiert: die Majore: Frhr. v. Kleist, Major beim Stabe des 2. Bad. Gren.-Regts. Kaiser Wilhelm I. Nr. 110, Müller beim Stabe des 4. Bad. Inf.-Regts. Prinz Wilhelm Nr. 112, u. Bangsdorff beim Stabe des 5. Bad. Inf.-Regts. Nr. 113. Zu überzähl. Majoren befördert und zu den Stäben der betref. Regtr. übergetreten: die Hauptleute und Komp.-Chefs: ten Hoet, Lejchner im 2. Bad. Gren.-Regt. Kaiser Wilhelm I. Nr. 110, Worgitz im 4. Bad. Inf.-Regt. Prinz Wilhelm Nr. 112, Gudewill im 5. Bad. Inf.-Regt. Nr. 113. Unter Beförderung zu überzähl. Majoren versetzt: die Hauptleute und Komp.-Chefs: Frhr. Hofer u. Lobenstein im 1. Bad. Leib-Gren.-Regt. Nr. 109, zum Stabe des Kurhess. Jäger-Bats. Nr. 11, Winkler im 2. Bad. Gren.-Regt. Kaiser Wilhelm I. Nr. 110, zum Stabe des 8. Rhein. Inf.-Regts. Nr. 70. Brandenburg, Hauptm. und Komp.-Chef im 8. Bad. Inf.-Regt. Nr. 169, zum überzähl. Major befördert und nach Württemberg behufs Verwendung beim Stabe des Gren.-Regts. König Karl (5. Württemberg.) Nr. 123 kommandiert. Ein vorbatiertes Patent ihres Dienstgrades verliehen: den Hauptleuten und Komp.-Chefs: Graf v. Kietmansegg im 2. Bad. Gren.-Regt. Kaiser Wilhelm I. Nr. 110, vom 30. September 1900, unter Versetzung in das Inf.-Regt. Prinz Carl (4. Großerzog. Hess.) Nr. 118, Ehrhardt im Inf.-Regt. Prinz Carl (4. Großerzog. Hess.) Nr. 118, vom 28. September 1901, unter Versetzung in das 4. Bad. Inf.-Regt. Prinz Wilhelm Nr. 112, Strauß im Schleswig-Holstein. Inf.-Regt. Nr. 163, vom 1. Juni 1904, unter Versetzung in das 2. Bad. Gren.-Regt. Kaiser Wilhelm I. Nr. 110. Versetzt: die Hauptleute und Komp.-Chefs: v. Seelhorst im Gren.-Regt. Prinz Carl von Preußen (2. Brandenburg.) Nr. 12, als Komp.-Führer zur Unteroff.

Schule in Ettlingen, Hertell im Inf.-Regt. von Lühow (1. Rhein.) Nr. 25, in das 8. Bad. Inf.-Regt. Nr. 169; der Hauptmann Scherer, Komp.-Führer an der Unteroff.-Vorschule in Jülich, als Komp.-Chef in das 2. Bad. Gren.-Regt. Kaiser Wilhelm I. Nr. 110. Ein Patent seines Dienstgrades verliehen: dem Hauptmann und Komp.-Chef Horn im 6. Bad. Inf.-Regt. Kaiser Friedrich III. Nr. 114. Zu Komp.-Chefs ernannt: die Hauptleute v. Knobelsdorff-Brenkenhoff im 1. Bad. Leib-Gren.-Regt. Nr. 109, Knecht im 5. Bad. Inf.-Regt. Nr. 113. Als Komp.-Chef versetzt: der Hauptmann Busse im 7. Loth. Inf.-Regt. Nr. 158, in das 2. Bad. Gren.-Regt. Kaiser Wilhelm I. Nr. 110. Zu überzähl. Hauptleuten befördert: die Oberlts. Kirch im Inf.-Regt. Fürst Karl Anton von Hohenzollern (Hohenzollern.) Nr. 40, Paubereau im 9. Bad. Inf.-Regt. Nr. 170, Erbs im 2. Ober-Ers.-Inf.-Regt. Nr. 171, kommandiert bei der Unteroff.-Vorschule in Sigmaringen. Bogl, Lt. im 8. Lothring. Inf.-Regt. Nr. 159, in das 3. Ober-Ers.-Inf.-Regt. Nr. 172 versetzt. Versetzt: v. Bothmer, Lt. im Inf.-Regt. Fürst Karl Anton von Hohenzollern (Hohenzollern.) Nr. 40, kommandiert zur Dienstleistung beim 2. Hannov. Drag.-Regt. Nr. 16, in dieses Regiment. Ein vorbatiertes Patent seines Dienstgrades verliehen: dem Hauptmann und Battr.-Chef: Sellmann im Feldart.-Regt. Großerzog (1. Bad.) Nr. 14, vom 30. September 1900. Krutenberg, Lt. der Res. des 5. Bad. Feldart.-Regts. Nr. 76 und kommandiert zur Dienstleistung bei diesem Regt., als Lt. mit Patent vom 1. April 1909 im genannten Regt. ange stellt. Umber, Hauptm. in der 3. Ingen.-Bns., als Komp.-Chef in das Bad. Pion.-Bat. Nr. 14. Befördert: Bange, Zeug-Oberlt. beim Art.-Depot in Neubreitach, Verwaltung des Neben-Art.-Depots in Freiburg in Baden, unter Versetzung zum Art.-Depot in Coblenz zum Zeughauptm. Versetzt: Orange, Zeug-Oberlt. beim Art.-Depot in Coblenz, zum Art.-Depot in Neubreitach unter Ernennung zum Verwaltung des Neben-Art.-Depots in Freiburg in Baden. Zu Oberlts. befördert: die Ots.: Fahrenhorst im Inf.-Regt. Fürst Karl Anton von Hohenzollern (Hohenzollern.) Nr. 40, v. Scholz im 1. Bad. Leib-Gren.-Regt. Nr. 109, Käß im Inf.-Regt. Markgraf Ludwig Wilhelm (3. Bad.) Nr. 111, Albrand im 4. Bad. Infanterie-Regiment Prinz Wilhelm Nr. 112, Davids, Schweisshard im 5. Bad. Inf.-Regt. Nr. 113, Ahlles (Heinrich) im 6. Bad. Inf.-Regt. Kaiser Friedrich III. Nr. 114, Kessel im 7. Bad. Inf.-Regt. Nr. 142, Hempel, Feld. im 9. Bad. Inf.-Regt. Nr. 170, Müller (Otto), Erzieher an dem Kadettenhause in Karlsruhe, Werther im 2. Bad. Drag.-Regt. Nr. 21, Jordan im Telegraphen-Bat. Nr. 4, Hummel im Bad. Train-Bat. Nr. 14. Zu Ots. mit Patent vom 30. Januar 1910 befördert: die Fähnriche: v. Hofler, Frhr. Schilling u. Gannfalt im 1. Bad. Leib-Gren.-Regt. Nr. 109, Zahn im Inf.-Regt. Markgraf Ludwig Wilhelm (3. Bad.) Nr. 111, Fuchs im 4. Bad. Inf.-Regt. Prinz Wilhelm Nr. 112, Weiß, Vordorff im 5. Bad. Inf.-Regt. Nr. 113, Roder im 8. Bad. Inf.-Regt. Nr. 169, Vordorff im 2. Ober-Ers.-Inf.-Regt. Nr. 171, Godebauer im 3. Ober-Ers.-Inf.-Regt. Nr. 172, Glaser, im Kurmärk. Drag.-Regt. Nr. 14, Fretter im Feldart.-Regt. Großerzog (1. Bad.) Nr. 14, Ahlles, Stegmann im Rhein. Jäger-Bat. Nr. 8. Zum Lt. befördert: der Fähnrich: Kleiser v. Kleisheim mit 1. Bad. Leib-Drag.-Regt. Nr. 20; dieser mit Patent vom 14. März 1910.

Oeffentliche Versammlung von Eisenbahnbienbediensteten.

Karlsruhe, 28. Jan. Im großen Saale des Apollotheaters hier fand am heutigen Sonntag vormittag eine öffentliche Versammlung von Eisenbahnbienbediensteten statt. Die Versammlung, die vom Badischen Eisenbahnerverband einberufen wurde, war außerordentlich zahlreich besucht. Die Landtagsabgeordneten beider Kammern waren eingeladen; anwesend waren die Abgeordneten Prof. Hummel (Fortschr. P.), Kolb, Billi und Schwall von der sozialdem. Partei. Der Bezirksvorsitzende Karl eröffnete mit einer Begrüßung die Versammlung, gab die Gründe der Einberufung bekannt und erteilte dem Referenten, Verbandssekretär Heint, das Wort. In eingehender Weise behandelte der Redner die derzeitigen Verhältnisse der Arbeiter und unteren Beamten der bad. Eisenbahnen in Lohn-, Gehalt- und Dienstfragen. Des weitern verbreitete sich der Referent über die Arbeitszeit, Dien- und Ruhepausen, sowie über die immer noch in den Eisenbahnbienbediensteten nicht zum Vorteil der Arbeiter bestehenden Akkordarbeiten. Der Referent tritt für Abschaffung der Akkordarbeit ein und wünscht eine bessere Entlohnung der Arbeiter und Eisenbahnbienbediensteten bezügl. der Dien- und Ruhepausen plädierte der Redner ebenfalls für eine Besserung und eine andere Dienstverteilung, die es dem Eisenbahner ermöglicht, auch eine angemessene Ruhepause nach schwerem, verantwortungsvollem Dienst zu erlangen. Bezügl. der Entlassung der Eisenbahnarbeiter, die keinesfalls als Folge geschilbert werden könne, sei es endlich einmal an der Zeit, daß die vielen Petitionen, die schon wiederholt an den Landtag gerichtet wurden, berücksichtigt würden. Redner übt Kritik daran daß die Petitionen auch beim letzten Landtag nicht berücksichtigt wurden. Um vorgetragene Wünsche und Beschwerden der Eisenbahnarbeiter empfahl der Referent ganz besonders dem anwesenden Landtagsabg. zur Berücksichtigung. Die Ausführungen des Verbandssekretärs Heint, sowie auch diejenigen des Verbandssekretärs Müller, die sich mit denjenigen des Herrn Heint im wesentlichen deckten, wurden mit großem Beifall aufgenommen. An der Diskussion beteiligten sich die Abg. Hummel, Kolb, Billi und Schwall, sowie Büroassistent Keller. Sämtliche Abgeordnete versprachen, für die berechtigten Wünsche und Beschwerden im Landtag einzutreten und ihr Möglichstes zu tun, um für eine Leuzungszulage und Lohnerhöhung einzutreten.

Carmol tut wohl. Eine Flasche - 60 J ersetzt eine Hausapotheke. Wilhelm Reck, Karlsruhe. San von Wassergewinnungsanlagen, Senachtsbrunnen - Filterbrunnen, Tiefbohrungen 4189, Wasserleitungen, Pumpenanlagen. Techn. Bureau, Tel. 2277, gegr. 1830.

WEISSE WOCHE. 10% doppelte Rabatt-Marken. Kleiderstoffe und Seidenstoffe zu den denkbar billigsten Preisen. Carl Büchle, Kaiserstrasse 149, Telephon 1931. Inh.: A. Schuhmacher. 1706.

Metropol-Theater. Schillerstrasse 22, Ecke Göthestrasse. Aus dem reichhaltigen aus 8 Nummern bestehenden Programm: Die Last der Schande. Dieser Film ist wegen seiner hochdramatischen Szenen ein Bild, das an Spannung nicht mehr übertroffen werden kann und in dem grossen Augenblick. Von Urban Gad in 3 Akten und 82 Bildern. In der Hauptrolle: ASTA NIELSEN. 1767. Die Duse der Kino-Kunst. Dramat. Lebensbild. Ein Beitrag zur Mutterschutzbewegung. Preise der Plätze werktags: Loge Mk. -80, I. Platz -60, II. Platz Mk. -40, III. Platz -20. Haltestelle der Strassenbahnlinie „Kühler Krug“.

Geheime Familien-, Vertrags-, Vermögens-Ankünfte! Ermittlungen, Beobachtungen erledigt überall zuverlässig. Erstes Karlsruher Detektiv-Institut, Viktoriastr. 20. 705.44. Inh. C. Scheuer, langj. prakt. Erfahrungen. Weltauskunft. Schuhwaren-Versteigerung. Mittwoch, den 31. Januar und Donnerstag, den 1. Februar, jeweils vormittags 10 Uhr und nachmittags 2 Uhr, werden im Auktionslokal Bahringersstraße 29 gegen bar versteigert: Da den-Schmür-, Zug- und Knopfstiefel, Damenhalbschuhe, Spanenschuhe, Damen- u. Kinder-Winterstiefel u. Stiefel, Gamaschen, Herrenstiefel, Frauen- u. Kinder-Einlagestiefel, feiner schwarzer Tee und Cacao. Liebhaber ladet höflichst ein. 1770. J. Bismann sen., Auktionator.

Adolf Sexauer, Hoflieferant, Friedrichsplatz 2. 1768. Teppiche - Gardinen, Möbelstoffe. während der „Weissen Woche“ 10% doppelte Rabattmarken.

Extra günstige Kaufgelegenheit während der Weissen Woche

in Manufakturwaren, Aussteuer-Artikeln, Bettfedern, Damen-, Herren- und Kinderwäsche, Trikots, Hosen-trägern, Schirmen, Mützen, Galanteriewaren, Schürzen, Unterröcken, Socken, Strümpfen, Wollwaren etc. Für Konfirmanden und Kommunikanten: Kl. iderstoffe, Stickereiröcke, Wäsche, Gesangbücher, Magnifikate, Kopfkranze etc. sehr billig. Trotz der billigen Preise 10% oder doppelte Rabattmarken.

M. Walz Wwe., Marienstr. 83, vis-à-vis der Liebfrauenkirche.

Todes-Anzeige.

Betroffenen und Bekannten die traurige Mitteilung, daß unser lieber Gatte, Vater, Großvater, Schwiegervater, Bruder und Onkel

Friedrich Hamers

Samstag abend 8 Uhr im Alter von 70 Jahren nach langem, schwerem Leiden verschieden ist.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Karlsruhe, 27. Januar 1912. Die Beerdigung findet Dienstag vormittag 11 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt.

Gezucht

Privatdame, die bürgerlich lachen können, Zimmermädchen für Wirtschaft. 1479.2.2

Städt. Arbeitsamt

(weibl. Arbeitsnachweis) Bähringerstr. 100. Telefon 629.

Köchin,

die der gut bürgerlichen Küche vorziehen kann und auch Hausarbeit übernimmt, wird gesucht. Borswagenstr. 2-5. 11. 1. Tr.

Tüchtige, selbst. Köchin

mit guten Zeugn. per 1. März od. früher gesucht. Köfstr. 1, 3. Stod.

Tüchtig. Zimmermädchen

per 1. Februar gesucht. Frau J. Schneider, Seidelstr. 134. 4. Stod.

Reinliches, jüngeres Mädchen

für sofort oder 1. Februar gesucht. Näb. Leopoldstr. 18, 1.

Ordentl. Mädchen,

das schon in best. Hause gedient hat, von kleiner Familie zum 1. oder 15. Febr. gesucht. Bachstr. 36, 3. Stod.

Gezucht

per 1. Februar ein Mädchen aus ordentl. Familie zur Lehre in ein Kurzwaren-Geschäft. Näheres Köfstr. 13.

Jüngeres Mädchen

auf 1. Febr. gesucht. Bähringerstr. 11, Laden.

Mädchen

per 1. Februar ganz zuverlässig für Küche- und Hausarbeit zu 11. Familie gesucht. Köfstr. 26-30. 11. monatlich. Näheres Köfstr. 5, 2 Treppen.

Stell. Mädchen,

das schon in best. Hause gedient hat, von kleiner Familie zum 1. oder 15. Febr. gesucht. Köfstr. 52, 2. Stod.

Gezucht

per 1. Februar ein Mädchen für nachmittags besseres Mädchen, das mit Kindern umgehen versteht und etwas nähen kann. Borswagenstr. 44, 3. St.

Während der Weissen Woche

gewähre auf sämtliche Artikel

10 Prozent Rabatt.

Herrenmodehaus Berta Baer

Kaiserstraße 124, vis-à-vis der Hofapotheke.

Trauer-Hüte

in größter Auswahl bei L. Ph. Wilhelm, Telephon 1609. Karlsruhe Kaiserstraße 205. Rabatt-Spar-Verein. 044.12.8

Stellen-Angebote.

2-10 Mk. u. mehr tägl. Prospekt gratis. Joh. H. Schütz, Bredelstr. 6, Bin. W. 219.

Kräftige Arbeiter

finden lohnende Beschäftigung bei A. Mahler Söhne.

Hausburche gesucht.

(Offiziersburche) solid und fleißig, der etwas Gartenarbeit versteht, zum Eintritt in 8 Tagen gesucht. Architekt Bredel, Borswagenstr. 27. 656a.3.2

Hausburche

zum sofortigen Eintritt gesucht. Papierhandlung Lange, Amalienstr. 91 (Kaiserplatz).

2 tüchtige Kassiererinnen, 2 Paktisch-Kontrollseifen

mit prima Zeugnissen gesucht. Hugo Landauer, Kaufhaus Karlsruhe.

W. Stellen finden

Küchenchef, Kaffeebier, 1. Buffetfräul., 10. Stellenrinnen, Caféköchin u. Küchenmädchen. 1768. Josef Wolfarth, Steinstr. 19. gewerbmäßiger Stellenvermittler.

Stenotypistin

zu erlassen u. gewissenhaft, mit Sprachkenntnis, zum möglichst sofortigen Eintritt gesucht. Offerten mit Bild, Zeugnis, abicht. u. Gehaltsanpr. an W. Wolf, Laden-Baden. 675a

Wirtshäuser

in Karlsruhe und umher sind per sofort oder später an tüchtige, lautionsfähige Wirtshäuser zu vermieten. Näheres im Kontor der Mühlpurger Brauerei in Karlsruhe-Mühlburg.

Werkstatt zu vermieten.

In sehr günstiger Lage, direkt beim Bahnhof (Erzgraben bei Dabel), ist eine 170qm Flächenhaltige große, von allen Seiten freistehende, helle Werkstatt mit elektrischer Stromanlage, fof. zu vermieten. In Anbetracht der günstigen Lage und großen Lagerplatzes würde sich dieses Objekt am besten für eine Stuhlfabrik oder dergl. eignen. Mietzins pro Jahr 500.- Nähere Auskunft erteilt das Liegenschaftsbureau von Joh. Vogel, Schopfleim 1. B., Friedrichstraße 2. 622a

Jollystraße 11,

in freier Lage, ist im 3. Stod. eine schöne 7 Zimmerwohnung nebst Zubehör per 1. April d. J. anderweitig zu vermieten. Näb. zu erzgr. Kriegstr. 97, Büro im Hof. 268*

Kaiserstraße 114

ist 2 Treppen hoch (Bel-Etage) eine geräumige 6 Zimmerwohnung mit vielen, Küche und sonstigem reichlichen Zubehör auf sofort zu vermieten. Besonders geeignet für Ärzte, Rechtsanwölfe und verwandte Berufe. 655. Näb. zu erzgr. Gartenstr. 44, 11. 1768

Stefanienstraße 11

ist der 2. Stod. (Gerrichtswohnung) von 6 Zimmern mit reichlichem Zubehör und Garten nebst Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. Näheres Stefanienstraße 9 im Büro oder 2. Stod. 1658

Einige 4 Zimmer-Wohnung

schöne 4 Zimmer-Wohnung mit Zubehör im 2. Stod. ist auf 1. April billigst zu vermieten. Näb. Vorkstr. 21, 3. St. 28272

Kardiststraße 27

große 4 Zimmerwohnung, 3. Stod. mit Manfarge, per 1. April zu vermieten. Preis 500 Mk. 21803.10.8

Stellen-Gesuche.

Lehrstelle-Gesuch. Auf kaufmännischem Büro sucht Sohn achtbarer Eltern mit guter Schulbildung Lehrstelle. Offerten unter Nr. 1865 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 3.3

Stellen suchen sofort:

B. Herrschaftsköchin, Alleinmädchen, Kindermädchen, Delene Böhm, Kronenstr. 18, gewerbmäßiger Stellenvermittlerin. 2072

Ein besseres Fräulein

sucht Stellung zu Kindern, welches perfekt französisch und deutsch spricht. Zu erfragen in der Vorderstraße 2, 3 Treppen. 2506.6.5

Mädchen, das zu Hause schlafen

kann, sucht Stelle. Näheres Albrechtstr. 10, 1. St. 28129

Vermietungen.

Mehrere gutgehende 12345* Wirtshäuser

Wirtshäuser

in Karlsruhe und umher sind per sofort oder später an tüchtige, lautionsfähige Wirtshäuser zu vermieten. Näheres im Kontor der Mühlpurger Brauerei in Karlsruhe-Mühlburg.

Werkstatt zu vermieten.

In sehr günstiger Lage, direkt beim Bahnhof (Erzgraben bei Dabel), ist eine 170qm Flächenhaltige große, von allen Seiten freistehende, helle Werkstatt mit elektrischer Stromanlage, fof. zu vermieten. In Anbetracht der günstigen Lage und großen Lagerplatzes würde sich dieses Objekt am besten für eine Stuhlfabrik oder dergl. eignen. Mietzins pro Jahr 500.- Nähere Auskunft erteilt das Liegenschaftsbureau von Joh. Vogel, Schopfleim 1. B., Friedrichstraße 2. 622a

Jollystraße 11,

in freier Lage, ist im 3. Stod. eine schöne 7 Zimmerwohnung nebst Zubehör per 1. April d. J. anderweitig zu vermieten. Näb. zu erzgr. Kriegstr. 97, Büro im Hof. 268*

Kaiserstraße 114

ist 2 Treppen hoch (Bel-Etage) eine geräumige 6 Zimmerwohnung mit vielen, Küche und sonstigem reichlichen Zubehör auf sofort zu vermieten. Besonders geeignet für Ärzte, Rechtsanwölfe und verwandte Berufe. 655. Näb. zu erzgr. Gartenstr. 44, 11. 1768

Stefanienstraße 11

ist der 2. Stod. (Gerrichtswohnung) von 6 Zimmern mit reichlichem Zubehör und Garten nebst Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. Näheres Stefanienstraße 9 im Büro oder 2. Stod. 1658

Einige 4 Zimmer-Wohnung

schöne 4 Zimmer-Wohnung mit Zubehör im 2. Stod. ist auf 1. April billigst zu vermieten. Näb. Vorkstr. 21, 3. St. 28272

Kardiststraße 27

große 4 Zimmerwohnung, 3. Stod. mit Manfarge, per 1. April zu vermieten. Preis 500 Mk. 21803.10.8

Stellen-Gesuche.

Lehrstelle-Gesuch. Auf kaufmännischem Büro sucht Sohn achtbarer Eltern mit guter Schulbildung Lehrstelle. Offerten unter Nr. 1865 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 3.3

Stellen suchen sofort:

B. Herrschaftsköchin, Alleinmädchen, Kindermädchen, Delene Böhm, Kronenstr. 18, gewerbmäßiger Stellenvermittlerin. 2072

Ein besseres Fräulein

sucht Stellung zu Kindern, welches perfekt französisch und deutsch spricht. Zu erfragen in der Vorderstraße 2, 3 Treppen. 2506.6.5

Mädchen, das zu Hause schlafen

kann, sucht Stelle. Näheres Albrechtstr. 10, 1. St. 28129

Vermietungen.

Mehrere gutgehende 12345* Wirtshäuser

Wirtshäuser

in Karlsruhe und umher sind per sofort oder später an tüchtige, lautionsfähige Wirtshäuser zu vermieten. Näheres im Kontor der Mühlpurger Brauerei in Karlsruhe-Mühlburg.

Werkstatt zu vermieten.

In sehr günstiger Lage, direkt beim Bahnhof (Erzgraben bei Dabel), ist eine 170qm Flächenhaltige große, von allen Seiten freistehende, helle Werkstatt mit elektrischer Stromanlage, fof. zu vermieten. In Anbetracht der günstigen Lage und großen Lagerplatzes würde sich dieses Objekt am besten für eine Stuhlfabrik oder dergl. eignen. Mietzins pro Jahr 500.- Nähere Auskunft erteilt das Liegenschaftsbureau von Joh. Vogel, Schopfleim 1. B., Friedrichstraße 2. 622a

Jollystraße 11,

in freier Lage, ist im 3. Stod. eine schöne 7 Zimmerwohnung nebst Zubehör per 1. April d. J. anderweitig zu vermieten. Näb. zu erzgr. Kriegstr. 97, Büro im Hof. 268*

Kaiserstraße 114

ist 2 Treppen hoch (Bel-Etage) eine geräumige 6 Zimmerwohnung mit vielen, Küche und sonstigem reichlichen Zubehör auf sofort zu vermieten. Besonders geeignet für Ärzte, Rechtsanwölfe und verwandte Berufe. 655. Näb. zu erzgr. Gartenstr. 44, 11. 1768

Stefanienstraße 11

ist der 2. Stod. (Gerrichtswohnung) von 6 Zimmern mit reichlichem Zubehör und Garten nebst Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. Näheres Stefanienstraße 9 im Büro oder 2. Stod. 1658

Weisse Woche

aussergewöhnlich billige Preise.

Schuhhaus Sax

17a Kronenstrasse 17a.

Miet-Gesuche.

Abgeschloss. 3 Zimm.-Wohnung. u. 1 Plan, mögl. m. Gartenanteil auf 1. März 1912 gesucht. Off. m. Preisangabe unt. Nr. 671a an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.1

Wohnung m. Hausverwaltung

gesucht, 2 große od. 3 kleine Zimmer von best. Bauhandwerker mit klein. Familie auf 1. März oder 1. April (Ordnung bevorzugt). Offerten unt. Nr. 1688 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb. 2457.4.2

Zu vermieten

in einem Landhause Nähe Freiburg i. Bsg. (Borvorort) sind 2 möblierte Zimmer an Dame oder alt. Ehepaar. Off. unt. Nr. 677a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2457.4.2

Bohn- und Schlafzimmer,

schön möbliert, mit Klavier, ist an Herrn oder Dame zu vermieten. 28003. Werderstr. 14, part.

Möbliertes Zimmer

mit oder ohne Pension zu verm. 28044. Mühlstr. 10, 2 Treppen, r

Zu vermieten

in einem Landhause Nähe Freiburg i. Bsg. (Borvorort) sind 2 möblierte Zimmer an Dame oder alt. Ehepaar. Off. unt. Nr. 677a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2457.4.2

Bohn- und Schlafzimmer,

schön möbliert, mit Klavier, ist an Herrn oder Dame zu vermieten. 28003. Werderstr. 14, part.

Möbliertes Zimmer

mit oder ohne Pension zu verm. 28044. Mühlstr. 10, 2 Treppen, r

Zu vermieten

in einem Landhause Nähe Freiburg i. Bsg. (Borvorort) sind 2 möblierte Zimmer an Dame oder alt. Ehepaar. Off. unt. Nr. 677a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2457.4.2

Bohn- und Schlafzimmer,

schön möbliert, mit Klavier, ist an Herrn oder Dame zu vermieten. 28003. Werderstr. 14, part.

Möbliertes Zimmer

mit oder ohne Pension zu verm. 28044. Mühlstr. 10, 2 Treppen, r

Zu vermieten

in einem Landhause Nähe Freiburg i. Bsg. (Borvorort) sind 2 möblierte Zimmer an Dame oder alt. Ehepaar. Off. unt. Nr. 677a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2457.4.2

Bohn- und Schlafzimmer,

schön möbliert, mit Klavier, ist an Herrn oder Dame zu vermieten. 28003. Werderstr. 14, part.

Möbliertes Zimmer

mit oder ohne Pension zu verm. 28044. Mühlstr. 10, 2 Treppen, r

Zu vermieten

in einem Landhause Nähe Freiburg i. Bsg. (Borvorort) sind 2 möblierte Zimmer an Dame oder alt. Ehepaar. Off. unt. Nr. 677a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2457.4.2

Bohn- und Schlafzimmer,

schön möbliert, mit Klavier, ist an Herrn oder Dame zu vermieten. 28003. Werderstr. 14, part.

Möbliertes Zimmer

mit oder ohne Pension zu verm. 28044. Mühlstr. 10, 2 Treppen, r

Zu vermieten

in einem Landhause Nähe Freiburg i. Bsg. (Borvorort) sind 2 möblierte Zimmer an Dame oder alt. Ehepaar. Off. unt. Nr. 677a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2457.4.2

Bohn- und Schlafzimmer,

schön möbliert, mit Klavier, ist an Herrn oder Dame zu vermieten. 28003. Werderstr. 14, part.

„Badische Bauwerks-Zeitung“, Amtliches Organ der Südwestlichen Bauwerks-Vereinsvereinigungen für das Großherzogtum Baden, Hohenzollern und Elsaß-Lothringen, sowie Verbandsorgan des Deutschen Arbeitgeberbundes für das Baugewerbe, Landesverband Baden, und des Landesverbandes Badischer Bau- und Maurermeister, Verlag von Ferdinand Thiergarten in Karlsruhe, Preis pro Halbjahr nur 1 Mark frei zugewendet Probenummern werden auf Wunsch gratis zugewendet, entnehmen wir nachfolgende Artikel von allgemeinem Interesse:

Verchiedene Getriebe für Automobile.

(Raabdruck verboten.)

Während bei Elektromobilen die Aenderung der Geschwindigkeit dadurch erfolgt, daß der Gang des Motors durch Vermehrung oder Verminderung der Spannung variiert wird, sind bei den Kraftwagen, welche sich der Elektrizität als Antriebskraft nicht bedienen, ziemlich komplizierte Getriebe zur Uebersetzung nötig. Sollen vier Geschwindigkeiten erreicht werden, wozu natürlich noch ein Rücklauf mit einem Tempo gehört, so ist die Aufgabe eines solchen Getriebes schon recht vielseitig, und es ist verständlich, daß die verschiedensten Getriebe erdacht worden sind.

Verhältnismäßig einfach und nahestehend ist folgende Einrichtung eines Uebersetzungsgetriebes. Kennen wir die treibende Achse a, die angetriebene b. Es gilt also, der letzteren eine im Verhältnis zu ersterer nach Wunsch veränderte Geschwindigkeit zu geben. Beide Achsen sollen sich unabhängig von einander drehen; sie liegen aber in einer Richtung hintereinander, so daß b gewissermaßen die allerdings durch eine Röhre unterbrochene Fortsetzung von a darstellt. Parallel neben a und b befindet sich eine dritte Welle, welche die Vermittelung zwischen jenen zu besorgen hat. Sieht man auf a ein Zahnrad, welches in eines auf der dritten Welle — c — eingreift, so wird c in Drehung versetzt. Und stehen ferner c und b wieder durch ein Zahnradpaar in Verbindung, so pflanzt sich die Bewegung schließlich auf b fort. Das Umsetzungsverhältnis bestimmt sich dann in einer Weise, die durch ein konkretes Beispiel erläutert werden mag. Es habe das Zahnrad auf a 10 Zähne, das mit ihm in Eingriff stehende deren 40; dann muß sich offenbar Welle c viermal langsamer drehen als a. Hat ferner das Rad auf b ebenfalls 40 Zähne, während das mit ihm kämmende Rad auf c nur 10 hat, so erfolgt wieder dieselbe Verlangsamung, und schließlich ist das Geschwindigkeitsverhältnis zwischen a und b auf 16 zu 1 herabgesunken. Nun kann man aber b mit verschiedenen großen Zahnradern ausrüsten, denen andere Räder auf c entsprechen, daß die zusammengehörigen Paare kämmen können. Wird dann durch Verschiebbarkeit dieser Organe die Möglichkeit geschaffen, verschiedene Kombinationen wirksam zu machen, so lassen sich offenbar verschiedene Uebersetzungsverhältnisse gewinnen. Derartige Einrichtungen sind ja bekannt, und sie haben sich wohl bewährt.

Interessant ist ein anderes Getriebe, welches gewissermaßen aus nur zwei Zahnradern besteht, von denen das eine allerdings, streng genommen eine Kombination mehrerer ist. Man stelle sich einen Trichter vor, dessen Wandungen aber terrassenförmig gestaltet sind, so daß senkrechte Zylinderwandungen mit wagerechten Ringen abwechseln, die nach der Spitze zu natürlich immer kleiner werden. Nun lassen sich jene senkrechten Flächen mit Zähnen versehen, und so entstehen Zahnäder, deren Größe verschieden ist, und bei denen die Verzahnung innen liegt. Nehmen wir der Einfachheit wegen an, daß es sich nur um zwei Zahnkränze handelte. Nun führen wir ein kleines Zahnrad, dessen Zähne natürlich denen entsprechen müssen, mit welchen der Eingriff erfolgen soll, so in das Innere des großen Kranzes ein, daß ein Kämmen erfolgt. Das kleine Rad sei das treibende, habe 10 Zähne und greife in das getriebene ein, welches viermal so viele Zähne hat und das auf der passiven Welle b sitzt. Es ist klar, daß dann ebenfalls eine Uebersetzung im Verhältnis von 4 zu 1 erfolgen muß. Wird dagegen das treibende Rad zum Kämmen

mit dem zweiten Radkranz gebracht, der 20 Zähne haben möge, so reduziert sich die Bewegung bei der Uebersetzung nur auf die Hälfte.

Bei derartigen Getrieben ergeben sich allerdings gewisse Schwierigkeiten, auf welche hier nur im allgemeinen hingewiesen werden soll. Verschiedene Erfinder haben sich bemüht, Einrichtungen zu erfinden, welche eine praktische Realisierung der gewiß brauchbaren Idee bieten wollen. Es ist nämlich nötig, dem mit der Triebwelle verbundenen Rädchen eine ziemlich umfangreiche Beweglichkeit zu geben, damit die verschiedenen Eingriffe zustande kommen können. Erstens muß dasselbe parallel zu sich selbst verschoben werden können. Denn es soll ja verschieden tief in die Höhlung eintauchen, welche durch die Zahnkränze gebildet wird. Ist eine dahin zielende Einrichtung auch verhältnismäßig einfach zu treffen, so macht es schon mehr Schwierigkeiten, das aktive Rad seitlich so weit zu verschieben, daß es den Radkranz berührt, mit welchem es in Verbindung treten soll. Es wird also für ein Uebersetzungsgetriebe gefordert werden müssen, und diese Getriebe machen wohl die Einrichtung eines besonderen Radkranzes nötig, neben dem dann noch derjenige besteht, welcher zwischen Getriebe und Differenzial seine Stelle hat.

Jede Verschiebung von Rädern ist bei einem Getriebe vermieden, welches ebenfalls geschäftet werden soll, da es auch zu den neueren gehört. Man muß sich hier die Achsen a und b nicht so gelagert denken, daß sie in einer Linie liegen. Vielmehr sind sie parallel dazu angeordnet, daß ihre Enden ein kleines Stück neben einander herlaufen. Nun soll a zwei Zahnäder haben, die 40 und 10 Zähne besitzen, und ebenso habe b zwei solche Zahnäder, die bezüglich mit denen von a kämmen, derart, daß jedesmal ein zehn- und ein vierzähnißiges mit einander im Eingriff stehen. Die Räder auf a seien fest angeordnet, dagegen liegen die auf b in der Weise, daß sie sich zwar nicht seitlich verschieben können, daß sie sich aber unabhängig von der Welle a drehen können. Die Welle a selbst besitzt eine Höhlung, in welcher ein Zugorgan derart eingerichtet ist, daß sich mittelst desselben von Führerhaken aus Zapfen bewegen lassen, welche die Räder nach Bedarf mit der Welle kuppeln. Es ist auf diese Weise möglich, das eine oder andere Rad von a mit der Welle in zwangsläufige Verbindung zu bringen. Ist keines der beiden Räder gekuppelt, so wird eine eventuelle Drehung der treibenden Welle a ohne Bedeutung für b bleiben. Nun werde aber das große Rad von a mit seiner Welle gekuppelt. Dann wird offenbar b zur Drehung gezwungen, und es wird dieselbe viermal so schnell sein, wie bei a. Die beiden anderen Räder kämmen ebenfalls miteinander, wobei das kleine Rad auf a völlig passiv ist, aber jede Bewegung, welche ihm erteilt wird, ausführen kann, da es ja von dem Tempo der Welle, welche es trägt, völlig unabhängig ist. Wird dagegen das kleine Rad auf a zwangsläufig mit a umgetrieben, so wird die Bewegung von b viermal so langsam sein, als diejenige von a. Durch Anbringung von noch mehr Räderpaaren lassen sich dann natürlich noch mehr Umsetzungsverhältnisse erzielen.

Werkzeugstahl direkt aus Erz.

(Raabdruck verboten.)

ATK In einer der letzten Versammlungen des canadischen Mining Institutes berichtete Dr. Alfred Stansfield über die Leistung von J. W. Evans, dem die Produktion von Werkzeugstahl direkt aus dem Erz im elektrischen Ofen gelungen ist.

Evans' neue Versuchsanlage besteht aus einem kleinen plinthischen Ofen von etwa 45 Zentimetern Höhe und 35 Zentimetern Durchmesser, der ein Paar seitlicher Elektroden besitzt und mit elektrischem Strom von 110 Volt aus einem Umformer von etwa 20 Kilowatt Leistungsfähigkeit gespeist wird. Den unter 200 Ampère gehaltenen Strom reguliert ein Rheostat. Im allgemeinen werden nur etwa 5 bis 8 Kilowatt in dem Ofen verwendet.

Für Schmelzungen in so kleinem Maßstabe wird das Erz gepulvert und Holzkohle zum Reduzieren desselben benutzt. Das Flußmittel bildet Kalk. Diese pulverisierten Bestandteile werden gemischt, mit Hilfe von Wasser und Melasse zu Brei formiert und vor dem Schmelzen getrocknet. Mit fünf bis sechs Kilowatt werden binnen einer Stunde etwa 1,35 Kilogramm Stahl erzeugt, wozu folgende Mengen notwendig sind: Erz 3 Kilogramm, Kalk 600 Gramm, Holzkohle 550 Gramm, Melasse 300 Gramm, Wasser 480 Gramm. Der Stahl wird aus dem Ofen ohne jegliche Beimischung von Ferro-mangan oder einem anderen desoxidierenden Mittel abgezogen und ergibt einen vollkommenen ganzen, zähen Ingots Werkzeugstahl von guter Qualität. Aus diesen Ingots wurden Werkzeuge geschnitten (nicht geschmiebet), welche sehr befriedigende Resultate ergaben.

Da es nun feststeht, daß guter Werkzeugstahl sich im elektrischen Ofen direkt aus Erz herstellen läßt, fragt es sich nun noch, ob er sich auch billig genug stellt, um kommerziell verwertbar zu sein. Im Hinblick hierauf machte Dr. Stansfield genaue Beobachtungen über Verbrauch von Kohle, Kalkstein, elektrischer Energie usw. bei den Evans'schen Experimenten; das Ergebnis derselben war das folgende:

In dem kleinen elektrischen Ofen kommen auf je ein Kilogramm reduzierten Werkzeugstahls 2,1 Kilogramm Magnetkiesstein, 0,4 Kilogramm Kalkstein, 0,4 Kilogramm Holzkohle, 0,08 Kilogramm Alkalischer Graphitkohlen bei etwa 6 Kilowattstunden.

Doch unterliegt keinem Zweifel, daß sich die meisten dieser Ziffern bei Anwendung eines größeren Ofens verhältnismäßig bedeutend verringern, und daß ein Ofen, der binnen 24 Stunden eine Tonne Stahl oder mehr liefert, nicht mehr als 0,35 Kilogramm Holzkohle und 4 Kilowattstunden pro Kilogramm Stahl erfordern würde, während der Elektrodenverbrauch auf die Hälfte reduziert werden könnte. Bei dem Versuch waren die letzteren darum besonders groß, weil die Enden des Ofens vermieden werden und sie dort nur einen Bogen zu erzeugen haben.

Vervollständige Auskunft über die Betriebskosten eines solchen Ofens in größerem Maßstabe läßt sich nach Scient. Am. auch aus den Dr. Goldschmidt'schen Versuchen mit dem Stassano-Schmelzofen (1908) in Italien ableiten. Auch hier wurde ein verhältnismäßig kleiner Ofen von etwa 80 Kilowatt für die Versuche benutzt, der in zwei Stunden 31,5 Kilogramm Weichstahl direkt aus reinem Hämatit erz ausmachte. Zu einem Kilogramm Stahl gehörten hier 1,63 Kilogramm Erz, 0,20 Kilogramm Kalkstein, 0,26 Kilogramm Holzkohle, 0,20 Kilogramm kohlenhaltige Beimengung, 0,012 Kilogramm Elektroden bei 2,90 Kilowattstunden.

Auf Arbeits-, Betriebskosten usw. kann hier nicht näher eingegangen werden, da diese sich zu sehr nach den Ortsverhältnissen, sowie nach der Größe der Anlage richten. Es möge jedoch erwähnt sein, daß Dr. Goldschmidt in keinem Bericht anführt, in einer Anlage von 5000 H. P. in Italien, die in je 24 Stunden 30 Tonnen Stahl aus reinem Hämatit erz produziert, betragen die Gesamtkosten, alles einbezogen, kaum 10 Pfennig pro Kilogramm. Bei der Berechnung der Kosten des Verfahrens ist ferner in Betracht zu ziehen, daß der beste Werkzeugstahl nicht aus dem Ingots gewalzt, sondern unter dem Hammer gefertigt wird.

Wollen Sie ein Objekt oder Geschäft irgend einer Art rasch und gut verlaufen oder einen Teilhaber aufnehmen, so wenden Sie sich vertrauensvoll an die altbetante, gute, eingeführte Firma

Albert Müller, Karlsruhe, Kaiserstraße 167. Ernstliche, entschlossene Käufer und Kapitalisten mit Mk. 10. bis 200.000 stets in großer Anzahl vorhanden. Besuche und Rücksprache kostenfrei. Kein Inzerat-Unternehmen.

Solide Geschäfts-Beteiligungen, An- u. Verkäufe vermitteln. Prüfung der Verhältnisse. Nagel & Karth, Karlsruhe, Telefon 108. gerichtlich beeidigte kaufm. Sachverständige.

Rauchbelästigung Rat und Hilfe in allen Fällen. 1891 4. Gustav Boegler, Blech- u. Zuzillatantenmeister, Kurvenstrasse 13.

Nagel-Pianos Fabrikat 1. Ranges gegründet 1828 in allen Preislagen empfiehlt Alleinvertrieb für Karlsruhe. Heinrich Müller, Pianolager, Wilhelmstrasse 4a. 1891.15.11

Der beste Erwerb für Hausindustrie ist ihrer vielen Vorteile wegen unsere Strickmaschine außerordentl. Leistungsfähigkeit, große Nadelersparnis, Vermeidung von Fallmalen, große Plaster-, arnis, Strickmaschinen gratis. 14032. Evtl. liefern wir Garne u. nehmen die fertige Ware ab. Schwinn & Ehrfeld, Karlsruhe, Kaiserstraße 99. — Telefon 102.

Tafeläpfel per Zentner 18 Mark, Zirkel 170 Zentner. Reinetteäpfel per Zentner 16 Mark, Zirkel 170 Zentner. Brutto für Netto. An Unbekannte Versand gegen Rücknahme. Ware ist schön und haltbar. 591a.3.2. Toskani, Lahr in Baden.

Eine Uhrfeder einsehen kostet nur 1 Mk. 25 Pf. Ein Glas, Zeiger je 25 Pf. Andere Reparaturen ebenfalls billigt unter Garantie. 12817. Carl Siede, Jnh. Herm. Schreiber, Uren-Reparatur-Anstalt, re. zstrasse 17.

Gebisse kauft nur jeden Dienstag. Karlsru. 41, Poststr. 3. St. 1000fach ärztlich empfohlen. D.R.G.M. Gebrauchswertig, niemals wadlich wirkend, hind.

Heißdampf-Douchen gegen Rheumatismus, Gicht, Nerven, Entzündungen, Ausstellungen, Chronischen Gelenksentzündungen, Neuralgie, Kopfschmerzen, Magenleiden, Verdauungsstörungen, unreinen Teint, Entzündungen und Schnupfen. Sicherer Erfolg bringt Anwendung unj. Apparates in Verbindung mit Wärmelampe — die billigste, einfachste Dampfdouche der Welt. Darf in keinem Haushalt fehlen! Mk. 2.25 geg. Nachn. ab. vorh. Einlg. des Betrags. Mit gen. Gebr.-Anw. Erl. für t. ure Dampf-Apparate. 663a. Dampfapparat-Vertrieb, Stuttgart 1, Söfenstraße 26.

Maschinenkoffime Italienerin, Zigaretten u. sind billig zu beziehen. 81779. Schellstraße 21, Baden.

Erster Abstieg 1911er Elsäßer Natur-Weine. Ich erhalte demnächst größere Sendungen ausgefuchter 1911er Elsäßer Naturweine die ich i. Bl. günstig einlaufe. Per Bezug ab Bahnhof-Cyfangstation in Käufersgebirge, evtl. in Weh-Jörsen, nicht unter 50 Liter, zahlbar bei Empfang, per Lit. 58 Pfennig. Bei größerer Abnahme gewähre evtl. Ziel, Muster zur Verfügung. Albert Noos, Weingroßhandlung, Durlach in Baden. 392a.10.5

Heiraten Sie, aber erkundigen Sie sich vorher über Vermögen, Ausf. Charakter u. Weltauskunft Stuttgart, Steinstraße Nr. 9, 10275a Telefon 9185.

Größeres Restaurant zu vermieten. Unser Restaurant 496a.3.3 „zum Hufenheller“ mit größerer Saallocalitäten in Konstantz ist auf 1. Juni an geeignete Wirthe zu vergeben. A. Bilger Söhne, Brauerei „zur Sonne“, Göttingingen.

Bäckerei In schöner Lage der Stadt Karlsruhe ist eine kleine, gutgeh. Bäckerei mit Konditorei um einen annehmbaren Preis zu verkaufen. Offerten unter Nr. 92110 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Landhaus m. Versandgeschäft sofort zu verkaufen. 825550. Offerten K. B. 250 postlagernd Baden-Baden. Kompf. Fisch-Vine Küche bestehend aus Küchenschiff, Kredenz, Tisch, 2 Stühle, neu, für nur 100 Mk. M. Schellhaus, Söfenstr. 22.

2 neue Milchschmelzen. Röhre, Matraben, Bolzer, der Bett 45 Mark zu verkaufen. 1054. M. Schellhaus, Söfenstr. 22.

Patent- und techn. Bureau, Prof. F. Ant. Hubbdach Erben, Strassburg i. Els., Rosheimerstr. 16. 7438a.

Maschinenschriftliche Bervielfältigungen aller Art. 18610. Hans Dinger, Karlsruhe (Bad.), Reiffenstr. 3, II oder Wielandstraße 16, IV.

Frach- u. Verord.-Anzüge 2076 verleiht 10.4. Franz Heck, Gartenstraße 7.

Alte Gebisse u. Teile von solchen werden fortwährend angekauft. 12831. Waldstraße 4, 6., 2. Stock.

Altes Zinn, Kupfer, Messing u. Blei kauft fortwährend zu den höchsten Preisen L. Otto Bretschneider, 18038. Zinnackerstr. 50, Karlsruhe, Herrenstraße 50.

Ausgegangene Haare kauft zu höchsten Preisen. 242.28.5. Karl-Friedrichstraße 19, Friedr. u. An. Mittag- und Abendstübchen können noch einige Dertzen teilnehmen. 82960.3.2. Amalienstr. 20, 2. St.

Weißer Woche. 95 Pfennig, Damenblusen, Semden, Damen-, Stickerei-Unterwäsche, halbfertige Batistblusen, gebogte, offst. Kn. Haus- und Bier-schürzen, eleg. Gürtel. 766. Wilhelmstr. 34, 1. St.

Maschinenkoffime für Herren u. Damen u. Kinder. Kauf u. Miete. Ewaldstr. 31, 8. W.

inabenhofen 1497. aus prima Maststoffen (Reifen) gefertigt, hat billig abzugeben. A. Wegler, Erbsenstr. 6.

Garten, Rechen- und Riegen-Welle werden stets zu höchsten Tagespreisen verkauft. Schwannstraße 11. 1007. Eich. Schlafzimmer mit Anstufen, neu, mit 180 cm breitem Spiegelbraun, für nur 350 Mk. zu verkaufen. 1552. M. Schellhaus, Söfenstr. 22.

M. Schellhaus, Söfenstr. 22.